

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptredakteur: Manfred Rosenfeld,
Breslau · Verlag: Hellmuth und Erich
Schagly, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Auflagen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntägig

Preis 15 Pfennig vierteljährlich

Gür die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

11. Jahrgang

30. September 1934

Nummer 14

Unsere Jugend

Zusammenarbeit der jüdischen Jugend Breslaus*

Dem Ortsausschuß jüdischer Jugendverbände sind fast alle jüdischen Jugendorganisationen Breslaus angeschlossen. Der Ortsausschuß Breslau ist gleichzeitig der Landesausschuß Niederschlesien des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände, der alleinigen und verantwortlichen Spitzenorganisation der gesamten jüdischen Jugend gegenüber der Jugendführung des Deutschen Reiches.

Neben der Aufgabe, die jüdische Jugend nach außen zu vertreten, erwächst dem Ortsausschuß auch die Pflicht, in gemeinsamer Arbeit mit allen Bünden für die durch die Umwälzung entstandenen Probleme eine Lösung zu suchen.

Im Vordergrund steht für uns die Zusammenarbeit mit den jüdischen Schulen, die Sorge für die Unterbringung der berufsreifen Jugendlichen, die Schaffung von Herbergen für die wandernde jüdische Jugend und die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Heime, Singerkassen und sonstige Zusammenkünfte der Bünde. Die Lösung der letzten Aufgabe ist uns besonders durch die Bereitstellung des Gemeindehauses II als Jugendheim für die jüdischen Organisationen erleichtert.

Voraussetzung für unsere gemeinsame Arbeit ist der Wille aller Bünde und Gruppen, die Bereitschaft der uns angeschlossenen Jungen und Mädels ohne Verwischung der verschiedenen Standpunkte, trotz Verschiedenartigkeit der Meinungen für die Einheit und den Zusammenhalt der jüdischen Jugend einzutreten. Daß uns dies bisher weitgehend gelungen ist, beweist die ruhige und friedliche Zusammenarbeit sämtlicher Breslauer Bünde.

Anschriften der jüdischen Jugendbünde Breslaus

Ortsausschuß jüdischer Jugendverbände, Leo Königshofer, Breslau 18, Reichsallee 33 (Tel. 31469).

Schachal, Deutscher Landesverband, Ortsgruppe Breslau, Gartenstr. 23, Tel. 21736.

Sabonim, Zdear Chalutz, Josef Schachtel, Taunusstr. 14 bei Walter (Tel. 53431).

Werkeute, Ziegher Markowicz, Landsbergstr. 22, (Tel. 83419).

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba, Fritz Friedländer, Schmiedestraße 43 (Tel. 29035).

Brith Chalutzim Dathim Josef Walt, Schwertstr. 22.

Bund deutsch-jüdischer Jugend, Dr. Alfred Fabian, Moritzstr. 35.

Schwarzes Jähnelein, Georg Jadda, Breslau 18, Zifferstr. 1 (Tel. 85326).

Greifen, Deutsch-jüdische Pfadfinderschaft, Hans Grunpeter, Museumsplatz 10.

Druck und Anzeigen-Annahme: Druderei
Th. Schagly Altien-Gesellschaft, Breslau 5,
Neue Graupenstraße 7 · Telefon 24468 u. 24469

Jüdischer Schwimmverein, Frau Ilse Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-
Straße 89 (Tel. 54572).

Esra, Theo Trepphan, Kaiser-Wilhelm-Straße 82 (Tel. 59245).

Maubach Jugend, Ruth Witt, Höfgenstr. 61.

Deutsch-jüdische Jugend-Vereine

Aus der Arbeit

des „Bundes deutsch-jüdischer Jugend

Ortsgruppe Breslau

„Der Bund deutsch-jüdischer Jugend“, Sitz Berlin, der in allen größeren und kleineren Städten des Reiches Ortsgruppen besitzt, schließt Jungen und Mädels aller Altersstufen (9–29 Jahre) ein, die gewillt sind, in bewußt jüdisch-religiös-liberalen Sinne in Deutschland zu arbeiten. Die Ortsgruppe Breslau besteht aus einer Älteren- und einer Jüngeren-Gruppe. Die Älterengruppe arbeitet in Gruppen, die sich mit ständig wechselnden Themenkreisen aller Art befassen. Nur einige seien aus der Winterarbeit genannt: „Jüdische Geschichte und Literatur, kulturgeschichtliche Themen, religiöse Arbeitsgemeinschaften, die Geschichte der Emigration, Fragen der Berufsumschichtung“. Neben religiösen Feiern aus besonderem Anlaß finden allmonatlich Freitagabendfeiern statt, die die gesamte Älterengruppe vereinen und in eigener gedanklicher und künstlerischer Ausgestaltung den jungen Menschen die Möglichkeit geben, einen rechten Freitagabend zu erleben. In mehrwöchentlichen Abständen werden größere Vorträge von Freunden und Führern unserer Bewegung gehalten. Regelmäßige Gabeten fördern ständig den kameradschaftlichen Zusammenhang unter allen Bundesmitgliedern. Unsere Jüngeregruppe, die bündisch organisiert ist, vergrößert sich zusehends; ständig jön neue Gruppen im Entstehen. Der Bund markiert! Er ist ja kein völlig neues Gebilde, sondern vereint in allen Städten die Gruppen, die schon immer in bewußt deutsch-jüdischen Sinne gearbeitet haben. Dem Zeichen der Bundesnadel, des Ringes, will der „Bund“ allen Jugendlichen die geistige und kameradschaftliche Stimmung geben, die die deutsch-jüdische Jugend heute notwendig dem je braucht.

Aus der Tätigkeit des „Schwarzen Jähneleins“

Das „Schwarze Jähnelein“ ist nach der Trennung des „Kameraden-Bundes“ in „Werkeute“ und „S. F.“ der einzige über das Reich hin bestehende Bund, der unabhängig von allen Gruppeneinrichtungen die deutsch-jüdischen Jungen finden in geistiger und in körperlicher Hinsicht zueinander. Wir haben nicht nur Mitglieder und sind infolgedessen auch zahlenmäßig nicht stark; was wir aber an Menschenmaterial haben, das soll Elite sein und werden. Wir sind deswegen etwas nicht stolz und dankschuldig, denn wir sehen ein, daß in anderen Organisationen die Menge an sich erstarkt werden muß. Wir werden und können aber von dem Ausleseprinzip in unseren Reihen nicht abgehen, weil wir sonst uns selbst, unsere Eigenart und Berufung aufgeben müßten.

Mit der landläufigen Ausdrucksweise: Erziehung des Körpers und des Geistes ist unsere Zielsetzung nicht gegeben. Wir wollen mehr. Wir leben in unserem Bunde diese Dinge alle mit unseren Jungen und Mädels. Aus der Gemeinschaft heraus wächst und formt sich so der junge Mensch,

* Die Gruppen sind in alphabetischer Folge aufgeführt.

der Jude von seiner Geburt und seinem Wissen um die jüdischen Werte her, und der Deutsche seinem Denken und Fühlen nach ist. Wir suchen keine Ausgrenzungen, die an der feinsten Lebenslinie Schicksal bruch herbeiführen, sondern es vor allem die Dinge herauszutragen, die einen jungen Menschen befähigen, mit neuen er sich auseinanderzusetzen muß. Dazu dienen unter andere, Führer und darüber hinaus für den großen Zusammenhalt die Führer- und Jungenschriften unseres Bundes. Fahrt und Lager ergreifen für die körperliche und Gemeinschaftsentwicklung. Unter sich jüngst erlebener „Fahrtsträger“, sowie das von unserer Bundesführung im „Schiff“ grundrisslich gelegte können das Bild des Bundes ergänzen.

Konservative Vereine

Esra und Agudach-Jugend

wollen die Jugend zu bewußten jüdischen Menschen allein auf der Grundlage des überlieferten Judentums erziehen. Wir verstehen unter überliefertem Judentum das gesamte in schriftlicher und mündlicher Lehre zusammengefaßte Geistes und die sich daraus ergebende praktische Lebensgestaltung.

Unser Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn wir uns bei gemeinschaftlicher Erfüllung die Mithilfe und ihren tiefen Sinn vorleben. Neben Schürim, die die Grundlage unserer Arbeit bilden, sind Jeinnachmittage, Fahrten und Singen wichtige Momente unserer Erziehung. Der Schürim, meist von Jugendlichen geleitet, dient zur Erarbeitung der jüdischen Q. Allen. Hier kann sich jeder über die Fragen, die ihn beschäftigen, offen unter Gleichaltrigen aussprechen. Im Antworten geben zu können, ist zum Weiter unserer Veranstaltungen nur derjenige befähigt, dessen Denken und Handeln im Geiste des überlieferten Judentums wurzelt. Er wird auch bei Fahrt und Jeinnachmittag ein in diesem Sinne jüdisches Milieu für diejenigen zu schaffen wollen, die es bisher noch nicht erlebt haben.

Wir sind uns darin einig, daß unsere Menschen an ihrer jüdischen Gefühlsweise etwas fehlt, wenn in ihnen nicht das Bewußtsein von einer taffordenden Verantwortung für die große jüdische Gemeinschaft lebt. Demnach erzieht sich als konsequente Fortsetzung unserer Erziehungsbemühungen die Verpflichtung für uns, am Aufbau von Esra Isacal entscheidend mitzuwirken. Wir wollen für die durch die Thorah geeinte jüdische Gemeinschaft, den Kall Isacal, die Menschen bereit stellen, die den Aufbau des Bundes im Sinne der Thorah gestalten, und die sich bemühen, die sich heraus ergebenden Fragen im Sinne des überlieferten Judentums zu lösen. Zur Verwirklichung dieser Aufgaben haben sich die Chazalim des Esra und der Agudach vom Chazalim-Bund „Noar Agudach“ zusammengefaßt. Durch Schaffung des Jüdisch Aufstufung mit der Agudach das erreicht, erreichen und so für die jüdische Gemeinschaft in geistiger und wirtschaftlicher Beziehung ein Zentrum schaffen.

Neutrale Vereine

„Wir Greifen“

wollen als eine einzige geschlossene Gruppe ein freies, schönes Jüngerleben führen. In selbstgewählter Auld und freiwilliger Unterordnung unter die von uns, die wir uns als Führer gewählt haben, wollen wir gemeinsam versuchen, tüchtige, starke und anständige Jungs zu werden. Denn wir wollen bereits ein gerechtes und ehliches Leben führen nach unserem eigenen Gewissen handeln, für uns und unsere Mitmenschen. Und wir wollen Kameraden sein, einander helfen und für einander eintreten, einer für alle und alle für einen“.

Das waren die Ziele, die vor ein paar Jahren 17 Jüngern Mithilfe und Mithilfe der Breslauer Ortsgruppe des Pfingsten 1932 aufeinander deutlichen Wanderbundes „Kameraden“ unterzeichneten als persönliche und problematische Schwierigkeiten die letzten Zeile der längst verstorbenen Kameraden-Ideologie in Zweifel stellen und Klarstellung bedarf notwendig wurde, was uns überhaupt noch untereinander band.

Selbst im Jahr der schwersten Entscheidungen übergegangen: Unter Band wie sich aus unsere wirtschaftliche und persönliche Lage unter staatsbürgerliche Rechte und historischen Einflüssen veränderten sich in nicht voraussehendem Umfang. Was wir aber damals auf den Weg gelaßt haben, auf dem wir unsere Jüngers und Mädels führen wollen, das blieb uns unerschütterter Mittelpunkt unserer Gemeinschaft. Die Greifen, die heute einen Alterkreis, sowie 7 Mithilfe- und Mithilfegruppen umfassen, leben noch immer in der Erziehungsbemühungen einer bestimmten kindlichen Haltung ihre Hauptaufgabe. Daneben ermöglichte die gemeinsame Klärung der für uns alle gleichgültigen Probleme der jüdischen Jüngers und Mädels im neuen Deutschland Mitarbeit der Einzelnen wie der Gruppen innerhalb der Bünde und Organisationen der nationaljüdischen Jugend, vor allem innerhalb des Breslauer Bundes der „Werkeute“.

Der Jüdische Schwimmverein

ist in erster Linie ein Jugendverein, der die jüdische Jugend aller Richtungen in die Erzieht einzieht. Fast 100 Jugendliche besuchen wöchentlich unsere Schwimmabende und diese Zahl spricht wohl für sich.

Der Schwimmverein ist kein Verein, sondern eine Ausübung ist Lebensnotwendigkeit und stellt gleichzeitig eine der billigen und besten Erziehungsmöglichkeiten dar. Innerhalb unseres Vereins herrscht in innerjüdischen Dingen strengste Neutralität.

Mithilfe erkranken eine große Anzahl von Personen, und es gehen dadurch viele wertvolle Menschen verloren. Dem nahehen Tode entgegenzutreten, und so die Jugend zum Dienst am Mitmenschen heranzuziehen, ist die vornehmste Aufgabe unseres Vereins. Hier kann uns die Schule helfen, wenn diese den Grundriss aufstellt, daß kein Schüler die Schule verlassen darf, ohne im Besitz des Freiwilligkeitsbundes zu sein. „Schwimmen gibt Freiheit, Kraft, schafft Erholung nach gelernter Berufsarbeit und hilft so am besten eine gesunde, willensstarke und selbstbewusste Jugend zu erhalten“.

Zionistische Vereine

Der Weg der zionistischen Jugend

Wir, die in den zionistischen Bünden zusammengefaßte chazalische Jugend bilden mit fast 100 Mitgliedern die überwiegende Mehrheit der organisierten jüdischen Jugendlichen Breslaus. Wir haben trotz mannigfacher Verschiedenheiten in der inneren Struktur unserer Bünde alle das gleiche Ziel vor Augen: Aktive Mitarbeit, völligen menschlichen Einsatz für einen schöpferischen Aufbau Erez Isacals — einer Heimstätte für das jüdische Volk.

Wir fordern Menschen — Chazalim — für die Aufbau und Erneuerung des jüdischen Lebens, sondern Bereitschaft zum Einsatz aller verfügbaren Kräfte, Bereitwilligkeit zur Verneuerung ihres eigenen Lebens bedeutet.

Fahrten erziehen uns zu lebendiger Gemeinschaft, zum Verständnis des Jüdischlebens. Durch

Sport wollen wir die Entfaltung vieler Lebensenergien, die im jüdischen Menschen bisher verdrängt waren, fördern.

Hebräische Sprache, die entscheidende Grundlage einer neuen jüdischen Kultur, ist selbstverständliche Voraussetzung unserer Erziehungsbemühungen. Beschäftigung mit Jüdischer Geschichte ermöglicht uns das Verständnis unserer eigenen jüdischen Situation, erleichtert uns den Anshuf auf unsere jüdische Vergangenheit. In sich selbst (Heimabenden), in Seminaren, in Schulungsstunden beschäftigen wir uns mit gegenwärtigen jüdischen und allgemeiner Kultur, mit Wissen und Kunst. Alles dies sind entscheidende Werte unserer eigenen Lebens!

Wir singen unsere Lieder, die Lieber des jüdischen Volkes, die uns elementarste Ausdruck einer beherrschten Arbeitskultur, ein Zeichen täglicher Verbundenheit im Kampfe um ein neues jüdisches Gemeinschaftsleben sind.

Shacharab bedeutet uns geistige und berufliche Vorbereitung für ein einfaches, tätiges Arbeitsleben in Palästina. Wir alle fordern hier den von der Arbeit unseres Chazalim Erez Isacal gehen will Gemeinschaft bedeutet uns Verpflichtung zu gegenseitiger Hilfe, Verantwortlichkeit eines jeden für die Gesundheit, Unterordnung unserer privaten Wünsche unter die Erfordernisse der Sache.

Im Jüdischen Turn- und Sport-Verein

Bar-Rokha

erstreben wir seit drei Jahrzehnten durch Spiel und Turnen, durch Beizentren und freizeitliche Beschäftigung die physische und physische Regeneration des jüdischen Volkes.

Für uns ist Sport nicht Selbstzweck, Sport ist für uns ein Mittel zum Zweck, ein Erziehungsmittel.

Unter „jüdischem Sport“ verstehen wir durch Turnen, Spiel und Sport, durch geistige Schulung Menschen zu gewinnen, Menschen zu erziehen für den Aufbau Erez Isacals.

In unserer Turn-, Gymnastik-, Leicht- und Schwereathletik-Abteilung, bei unserem Fußball-, Box- und Tischtennis-Training kannst Du Dich körperlich schulen. Auf Fahrt, beim Heim- und Laufenabende, im Turnkreis kannst Du mit uns zusammenkommen, mit uns lernen und Dich fortbilden. Unsere Veranstaltungsfelder sind weiter unter bei Körpererziehung zu finden.

Die Werkeute

sind aus dem teils-jüdischen Wanderbund „Kameraden“ hervorgegangen; sie waren der Zeit des Bundes, der von jeder entscheidenden Gewicht auf die jüdischen Probleme und Aufgaben legte. Wir sehen, daß es für uns junge Juden, die aus der deutsch-jüdischen Schicht stammen, besonderer Bemühung bedarf, wieder Anshuf zu finden an lebendiges Judentum. Den Weg hierzu fanden wir im „Verein“. Charakteristisch ist für unsere Bünde das Entzählen der strengen des Einzelnen, der Wille, das ganze Leben unserer Menschen zu erschaffen. Aus dieser Haltung erwuchs in unseren Reihen ein Miteinanderleben, eine menschliche Liebe und Gefühlsweise, die wir als den besonderen Wert unserer Bundes erachten. Wir erweisen, daß wir durch die Art unserer Gemeinschaft am besten in einer eigenen Zukunft unseren Beitrag zum Aufbau Erez Isacals leisten können.

„Habonim“

Noar Chazal (Baukute, chazalische Jugend) umfaßt alle jungen Juden von 8 Jahren an, die ein Leben der Arbeit in Palästina führen wollen,

Das Schicksal Aller gestaltet das Einzelne helfende Tat

● Kein deutscher Jude ohne die blaue Beitragskarte für Hilfe und Aufbau

als wahren Weg für die jüdische Jugend. Bei uns arbeiten gemeinsam Männer aller jüdischen Richtungen. Wir fordern von unserer Chawerim (Kameraden) den vollen Einsatz für den Aufbau Palästinas; nur durch ihn liegen wir ein Weiterbestehen des jüdischen Volkes als gesichert an.

Wir erziehen unsere Menschen bündig zu freien, verantwortungs-bewussten Juden des neuen Palästinas. Wir bekämpfen jede Form der Assimilation. Wir schöpfen unsere Kraft für unser großes Werk aus unserer jüdischen Vergangenheit und dem Glauben an die Zukunft unseres Volkes, dessen Bauleute (Zionim) wir sind.

Der Echuluz

ist die zentrale Organisation aller der jungen zionistischen Menschen von 17–35 Jahren, die sich auf Nachschabar befinden oder zur Nachschabar gehen wollen und die bereit sind, als Echuluzim (Pioniere) am Aufbau Erez Israels auf dem Fundament der Selbstarbeit, der gegenseitigen Hilfe und der hebräischen Arbeitskultur mitzuwirken.

Nachschabar bedeutet nicht nur Berufsumschichtung, Ergründung eines landwirtschaftlichen oder handwerklichen Berufes, sondern auch menschliche Vorbereitung für ein Arbeitsleben in Palästina. Nachschabar bedeutet die Einsicht jedes Einzelnen, daß der Aufbau Palästinas nicht durch private Initiative und Profit, sondern nur durch Planmäßigkeit und freiwillige Unterordnung der Interessen des Einzelnen unter die jüdischen Gemeinschaftsgüter gesichert ist. Der Echuluz arbeitet in vielen Gruppen von je 15–20 Menschen, die regelmäßig ihre Arbeit, Ehre, Schabbat und Feste veranlassen. Die Arbeit vereint alle Gruppen der Echuluz und auch die Älteren der echuluzischen Jugendbünde, um gemeinsame Fragen unserer Arbeit und unseres Weges zu besprechen.

Durch längere Seminare und Lager versuchen wir neue Menschen, die zunächst einmal zu uns kamen, um möglichst schnell nach Palästina zu gelangen, innerlich für uns zu gewinnen. 14.000 Menschen umfaßt der Deutsche Landesverband, 370 Chawerim sind in der Breslauer Gruppe organisiert, von denen 100 seit 1932 nach Palästina gingen; 150 befinden sich auf Nachschabar, davon etwa 100 auf landwirtschaftlicher und 50 in jüdischer Ausbildung. Zahlen, die beweisen, daß es uns ernst mit unserer

Arbeit ist, und daß wir auch bei unserer Arbeit Erfolg haben. Viele von denen, die ohne das geringste Verständnis für die schweren Aufgaben unserer Bewegung in den letzten Jahren zu uns gekommen sind, haben so eine tiefe und grundsätzliche Wandlung durchgemacht, daß sie gerade heute die wertvollsten Glieder unserer Organisation sind.

Wir sind grundsätzlich der Meinung, daß jedem Einzelnen das freie Recht zur Bildung seiner Lebensanschauung verwehrt bleiben muß, und daß Differenzen in bezüglichen Fragen nicht die gemeinsame Front der echuluzischen Jugend sprengen dürfen. Die Hauptaufgabe unseres Büros (Gartenstraße 23, Tel. 217 36) besteht in der Berufsberatung, Beschaffung von landwirtschaftlichen und handwerklichen Arbeitsstellen und der Zusammenfassung aller derjenigen Chawerim, die sich von Breslau aus auf Nachschabar befinden.

Der Brith Chaluzim Datium

— Bund religiöser echuluzischer Jugend — führt die Jüngeren bis zum 17. Jahre in „Brith Datium“ zusammen. Durch Echuluzim, Eisehof und Talmudische Vorbereitung für Palästina — auch die Nachschabar räumlich und spirituell einmünden.

Um „Zetse Misrahi“ wollen wir die Älteren unserer Chawerim mit den Zielen und der Arbeit des Gesamt-Misrahi unter Verzicht auf eigentliche Jugendarbeit vertraut machen.

Für die aus unseren Gruppen hervorgegangenen Echuluzim folgt der „Nachschabar“. Wir fordern neben einer Nachschabar aufwärts — einer fortwährenden Vorbereitung für Palästina — auch die Nachschabar räumlich — die geistige Ein- und Umstellung für Erez Israel. Zu diesem Zweck ist neben Datium Chaluz — Chaluz Zeimen — landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten auch ein Jeshiva-Zentrum in Frankfurt a. Main eingerichtet worden, in dem wir durch Lernen, durch Beschäftigung mit Thora und Gemarah an die lebendige Tradition anknüpfen verüben.

Im Vordergrund der realen Aufgaben steht die Errichtung gescheitelter religiöser Zentren und Zielungen in Erez Israel. Durch Wiederherstellung einer Einheit von Thora und arbeitendem Leben in Palästina — Thora uawodah — wollen wir alle Fragen des menschlichen Lebens von der Thora her begreifen und regeln lassen.

Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten

Nach dem Aufheben der körperbeschädigten Richterai aus den allgemeinen Selbsthilfe-Organisationen teilte die Rechtsabteilung der NS-Volkswohlfahrt Ende Januar 1934 der Zentralwohlfahrtsstelle auf deren Anfrage mit, daß „gegen den Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in eigenen Selbsthilfe-Organisationen nichts einzuwenden“ sei (i. Informationsblätter 1934 Nr. 2, S. 9). Hierauf wurden von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden im Einvernehmen mit der Reichsvertretung der deutschen Juden und gemeinsam mit den schon bestehenden Selbsthilfe-Organisationen Beitreibungen eingeleitet, um einen Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in einer einheitlichen, einfachen und übersichtlichen Zusammenfassung herbeizuführen. Diese Beitreibungen sind nunmehr abgeschlossen, und es sei deshalb in Kürze ihr Ergebnis mitgeteilt:

Es wurde eine Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland mit dem Sitz in Berlin begründet, welche vier Selbsthilfegruppen umfaßt, nämlich:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland,
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland,
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen),
4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen.

Zusätzlich zur Selbsthilfegemeinschaft und der Selbsthilfegruppen ist die Förderung der jüdischen Körperbeschädigten auf sozialen, kulturellen und wirtschaftlichem Gebiet. Jede politische oder religionspolitische Betätigung oder Erörterung sowie jede Erwerbstätigkeit sind ausgeschlossen.

Vorsitzender der Selbsthilfegemeinschaft ist Herr Dr. Paul Fels, Berlin; die Geschäftsstelle der Selbsthilfegemeinschaft befindet sich in der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158.

Vorsitzender bzw. Vertreter der Selbsthilfegruppen sind die folgenden:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland: Herr Robert Hirschfeld, Berlin-Charlottenburg 4, Sahlnamstraße 5.
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland: Herr Hans S. Heymann, Berlin NW 37, Eile Warben-bergstraße 10.
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen): siehe unten,

4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen: Herr S. Goldschmidt, Berlin-Charlottenburg 4, Eberstraße 23 (Reichsverband für Schwerhörige „Nid“, bzw. Herr Moritz Grief, Berlin-Wilmersdorf, Ludwigskirchstraße 11a.

Zur Selbsthilfegruppe 3 (jüdische Gehörlose) wird bemerkt, daß sie nunmehr von allen bestehenden Organisationen jüdischer Gehörloser gebildet wird und demgemäß umfaßt:

1. Verein zur Förderung der Interessen der jfr. Taubstummen in Deutschland, Vorsitzender Erwin Raiser, Berlin NO 55, Pilsenerstraße 1,
2. Verein ehemaliger Böglinge der jfr. Taubstummen-Anstalt zu Weihenstephan, Vorsitzender Richard M.eyer, Berlin-Wilmersdorf, Badensche Straße 14,
3. Zweigverein zur Förderung der Interessen jfr. Taubstummen in Schlesien, Breslau, Vorsitzender A. Rejenthai, Breslau, Alsenstraße 95,
4. Provinzialverein jfr. Gehörloser von Westfalen und Rheinland, Vorsitzender Leo Maininger, Düsseldorf-Gerresheim, Märkische Straße 30,
5. Verein jfr. Gehörloser zu Hessen-Nassau, Vorsitzender Max Blumenthal, Frankfurt a. M., Börnertstraße 30.

Alle Anfragen über allgemeine, insbesondere auch organisatorische Fragen sind zu richten an die Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158 (Zentralwohlfahrtsstelle), von der Richtlinien usw. besorgt werden können. Demnach wird auch in einer ausführlicheren Darstellung in der Zeitschrift der Zentralwohlfahrtsstelle Näheres über Errichtung und Wesen der Selbsthilfegemeinschaft mitgeteilt werden. Auskünfte, die eine der vier Selbsthilfegruppen betreffen, sowie Anmeldungen als Mitglieder sind an die oben genannten Adressen der Vorsitzenden der betreffenden Selbsthilfegruppen zu richten.

Die Landes- und Provinzialverbände für jüdische Wohlfahrtspflege (jüdische Selbsthilfegemeinschaften und ihre Wohlfahrtsstellen) werden auch bei diesem Anlaß gebeten, im Interesse der jüdischen Körperbeschädigten mit den genannten Organisationen bzw. ihren örtlichen Vertretungen zusammenzuwirken.

„Jeremias“-Aufführung in Breslau?

Wir erfahren jedoch, daß ausichtsreiche Verhandlungen mit den maßgebenden Instanzen schweben, um die Aufführung des jüdischen „Jeremias“ in Breslau Mitte Oktober zu ermöglichen. Zum ersten Male sieht der Kulturkreis vor der Aufgabe, nicht ein intimes Gesellschaftstheater, sondern breit angelegtes Volkstheater seinen Mitgliedern und den Breslauer Glaubensgenossen zu vermitteln. Ein Jahr hat man sich um dieses Werk des großen jüdischen Dichters bemüht. Die dramaturgische Aufgabe wurde von Zweig gelöst. Der Berliner Kulturbund hat sie dann noch weiter geführt. Es wurde eine Bühnenummit von Rab el aus alten jüdischen Melodien geschaffen. Sie werden vom Operndir der Kulturbunde, der auch als Kompartie mitwirkt, gesungen. Es gilt in Breslau den, hoffentlich, zur Verfügung stehenden Bühnenraum durch hier zu fertigende Vorhänge mit Projektionen auf einen Rundhorizont in eine palästinensische Landschaft zu verwandeln. Das Drehbühne hier nicht zur Verfügung steht, wird der Dekorationsaufbau, der Tempel zu Jerusalem, unter der technischen Leitung von Kurt Leuner auf „Wagen“ gestellt, um eine schenbarförmliche Veranbarung zu ermöglichen.

Der Träger der Titelliste ist Fritz Wissen, dem sich etwa 75 Sprecher und 30 Komparten zugesellen. Die Bühnenbilder entwarf Heinz Condell, die Regie führt Dr. Fritz Teßner, der Oberpielleiter des Kulturbundes in Berlin.

Simon Goldberg



ist der Solist des Werbekonzertes, welches der Jüdische Musikverein am Sonntag, den 7. Oktober, um 11.15 Uhr im Liebig-Theater veranstaltet. Goldberg spielt mit Begleitung des von Kurt Habeland dirigierten Orchesters das Violinkonzert E-dur von Beethoven und einige Virtuosenstücke. Das Orchester bringt ein Mozartsches Divertimento zum Vortrag. Das Konzert schließt mit der herrlichen Erstaufführung des Chorwerks „In Ewigkeit“ von Heinrich Schütz, und zwar unter Leitung Werner Sanders.

★

Vom Jüdischen Musikverein wird mitgeteilt, daß mit der Werbung für ein zu begründendes Wandertheater der Name eines Mitgliedes des künstlerischen Beirates im Jüdischen Musikverein maßgeblich in Verbindung gebracht wird.

Zu Oskar Wassermanns Hinscheiden

Zum Hinscheiden des bekannten früheren Direktors der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Oskar Wassermann, des Präsidenten des Akeron-Hausbunds, äußert sich der Präsident der Reichsvertretung der jüdischen Juden, Rabbiner Dr. Leo Baeck:

„Oskar Wassermann war die repräsentative Persönlichkeit im deutschen Judentum. In der Tradition mit Bewußtsein wurzelt, als ein Kenner der Geschichte und Wissenschaft des Judentums und zugleich jeder neuen großen Aufgabe erschlossen und voller Verständnis für die Verbindungen der Zukunft, ein Mann, der seltene Gaben des Geistes mit seltener Wärme des Herzens verband, ein Vorbild aus dem Felde der Wirtschaft und zugleich ein gültiger und unermüdlicher Helfer, ein Mann, für den es kennzeichnend ist, daß er an der Spitze einer der größten Volksgemeinschaften lebend, daß zugleich mit echter Liebe sowohl die Wissenschaft vom Judentum wie den Aufbau Palästinas umfaßte — in weiser Verbindung dieser Eigenschaften war er verbildlich.“

Zur israelitischen Vorgesichte

Vor einigen Jahren wurden ansehnliche Entdeckungen bei der Ausgrabung von A b r a h a m s H e i m a t f e l d t gemacht. Die gelehrten Forscher knüpfen an dasutage getretene Aufzeichnungsmaterial die Hoffnung, auch Dokumente gefunden zu haben, die sich auf Abraham oder seine Familie beziehen. Bisher sind solche Erfolge der Untersuchung nicht bekannt geworden. Nun aber lesen wir im J r. J a n u a r - M o n a t s b e r i c h t, von einer Entdeckung, die sich auf Abrahams Vater Terach beziehen soll. Es heißt in diesem Bericht:

Aufsteigend führt uns die Kunde an, die uns vom archaischen Institut in Eriat zugeht. Bei den Ausgrabungen in A b r a h a m s H e i m a t f e l d t, im Staate der Amaliten, hat man ein Gedicht gefunden, das von der Ankunft der Hebräer zur Zeit Abrahams in Palästina berichtet. Dieses Gedicht erregt die Aufmerksamkeit der Historiker und Bibelforscher in der ganzen Welt. Für uns Juden aber als direkte Nachfahren unseres Stammvaters Abraham, hat es eine um unsern ganzen Sein verknüpfte Bedeutung. Mit einem christlichen Schauer, mit Ehrfurcht und Fragen, wie sich den näheren Umständen dieses historischen Fundes, der uns die biblische Überlieferung in das Reich der historischen Gewissheit rückt.

Wie wurde diese unerwartete Urkunde gefunden?

Und wie lautet ihr Inhalt?

Nachgrabungen bei A b r a h a m s H e i m a t f e l d t, unter einer Trümmerstätte, in der man die ehemalige, an der Nordgrenze Palästinas gelegene Stadt Ugarit erkannte, förderten eine große Anzahl Kultgegenstände phönizischen und ägyptischen Ursprungs zutage. Darunter befand sich auch eine ganze, aus Tafeln bestehende Bibliothek einer phönizischen Schreiberschule. — Die wichtige Entdeckung unter diesen Funden ist nun dieses Gedicht, das von der Ankunft der Hebräer in Palästina berichtet, und erzählt, daß die Hebräer von Ur gekommen seien, wie es die heilige Schrift überliefert, das Ur-Raschid die Heimat Abrahams sei. — Das Gedicht hat zum weiteren Inhalt die Erzählung von einem Kampf zwischen Reret, dem König der Sidenier, und T e r a c h, dem Führer der Einwanderer. (In den Büchern Mose steht von Terach als dem Vater Abrahams geschrieben!) Die Schlacht fand statt in der Gegend des Zeeb, im Süden Palästinas und endigte — nach dem Bericht des aufgefundenen Gedichts —, mit dem Sieg Terachs und seiner Leute und deren Verbündeten, zu denen auch ein Volk gehörte, das Rebulat genannt wird.

In dem Gedicht wird ferner Terach — wie es der antiken mythologischen Verberlieferung nahe lag — als ein Gott dargestellt, dessen Frauen Chin und Mithar hießen, Namen, die in der chaldäischen Mythologie die Namen von Mondgötterheiten sind. Die archaische Fortbildung sieht nun, trotz seines zum Teil legendären Inhalts, in diesem Gedicht den unwiderlegbaren Beweis dafür, daß das Hebräerrecht chaldäischen Ursprungs ist. In den Kreisen der Wissenschaft wird nicht mehr daran gezweifelt, daß die Urkunde des aufgefundenen Gedichts von Reret und Terach eine Bestätigung sei für den Bericht der Bibel im 1. Buch Mose XI, 31, daß Terach mit seiner Familie aus Ur-Raschid nach Chanaan überfiedelte, „ins Land Chanaan zu gehen“.

Ludwig Vogelstein verschieden

Ludwig Vogelstein, ein Bruder unseres Breslauer Rabbiners Dr. Hermann Vogelstein, ist in Amerika am 1. September verschieden. Der Verstorbene spielte im jüdischen Leben Amerikas eine hervorragende Rolle und war der Führer des dortigen Reform-Judentums.

Prof. Dr. A. Samuël, der vor mehreren Jahren von Breslau an die Universität Aligarh in Indien berufen wurde, hat vor kurzem auf der ersten Versammlung der neuangeordneten Indian Academy of Science, das Hauptreferat gehalten und zwar über das Thema „Absorptionspektren und chemische Bindung“.

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Religions-Unterrichts-Anstalt 1

Die Mitfeier der Anstalt lag vor etwa 25 Jahren, als der jüdische Religionsunterricht an den jüdischen Volksschulen eingeführt wurde. Als das geschah, verlor sie auf einen Schlag dreihundert Schüler, als dann vor nunmehr 15 Jahren die jüdische Volksschule und einige Jahre später das Jüdische Reformgymnasium gegründet wurde, erfolgte ein weiterer unauffälliger Minderung der Schülerzahl, den wir freilich nicht beklagen dürfen:

„Das Bessere ist oft allen Orten der Feind des Guten!“ Heute befehrt der ganz überwiegende Teil, der gerade für diese Anstalt für Straßburg kommenden Kinder eine der beiden jüdischen Schulen, dennach ist die Religions-Schule nicht überflüssig geworden, sie ist wichtig, wichtiger denn je, für diejenigen Kinder, die aus irgendwelchen Gründen noch nicht jüdische Schulen besuchen. Sie werden in der Religions-Schule zu den Quellen jüdischen Geistes und jüdischer Kraft, zur Bibel und zum Eddur eingeleitet und finden gerade heute so wichtige Anregung zum Erlebens der jüdischen Synagoge. Überdies genährt die Religions-Schule den besonders leistungsfähigen Schülern der jüdischen Schule — und deren Zahl ist ebenfalls groß — die erwünschte Gelegenheit, ihr jüdisches Wissen auf ein tatmüßiges Gebiet zu erweitern und zu vertiefen. So wird auch diese Anstalt voraussichtlich ihren Platz neben den jüdischen Schulen, wenn auch in beschönigender, nahmen, behaupten.

Die Schule beginnt wieder Donnerstag, 11. Oktober, in der Hauptanstellung 7 und in der Zweiganstalt Niederplatz 3, Anmeldung Mittwoch, 10. Oktober, 4 Uhr nachmittags, und Sonntag, 14. Oktober, 10-12 Uhr vormittags, Lehrzimmer Wallstraße 7, 2. Etage.

Dr. Simonsohn.

Der Religions-Unterricht

im Wintersemester 1934/35

an der Religions-Unterrichtsanstalt 2

Am 11. Oktober 1934 beginnen wir wieder mit unserer Arbeit an der Religionsunterrichtsanstalt 11, Anger 8. Trotz der unbedingten Notwendigkeit jüdischer Schulen bleiben unsere Religionsunterrichtsanstalten ihre Sonderaufgaben streng gewahrt. Wir sind

in erster Linie dazu da, allen Schülern und Schülerinnen, die öffentliche Profan Schulen besuchen, an denen zumeist kein jüdischer Religionsunterricht mehr ist, diesen an unserer Anstalt zu bieten. Aber auch für alle diejenigen, an deren Schulen jüdischer Religionsunterricht ohne behördlich erteilt wird, sind wir natürlich, schließlich können natürlich auch die Besucher der jüdischen Schulen unsere Anstalt nach wie vor besuchen, wenn die Eltern den berechtigten Wunsch nach Intensivierung des Religionsunterrichtes in kleineren Klassen hegen. Unsere zehn Klassen bieten allen Altersstufen von 6 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich in allen Disziplinen des Religionsunterrichtes unterrichten zu lassen. Doch wir auf die Kenntnis der hebräischen, der biblischen und jüdischen Geschichte den allgrößten Wert legen, braucht nicht besonders betont zu werden. Die Rabbiner unserer Gemeinde haben an den vergangenen Feiertagen auf diese Selbstverständlichkeit in eindringlichen Worten hingewiesen, — wir dürfen doch hoffen, daß ihre Worte (Gedanken in bewegte Herzen und erhellte Seelen) genaugen haben, daß Eltern nicht Überarbeitung ihrer Kinder und nicht Gründe ähnlicher Art vorschützen, um sich einer Verpflichtung zu entziehen, die immer zu den heiligsten Pflichten jüdischer Eltern zu zählen war, der Verpflichtung, der Jugend Religion und Tradition zu schenken als die Quellen, aus denen Kraft und Zuversicht, Stärke und Trost ihnen ihr aufsteigen sollen, und ihr die Fähigkeit zu verleihen, Brauch und Geis in Schönheit zu üben. Die Trübsal jeder Erziehung wird jedes Elternhaus später in dankbarer Freude ernten.

Der Unterricht an unserer Schule ist ebenso wie die Vorbereitung zur Bar Mitzwa völlig unentgeltlich. Wenn Bücher teils der Schule zur Verfügung gestellt werden sollen, ist dafür eine halbjährliche Leihgebühr von 1 RM zu entrichten.

Unsere Jugendgottesdienste, die bisher nur an Sabbatnachtsmorgen stattfanden konnten, unterliegen mit dem Beginn des Winterhalbjahres einer zeitlichen Änderung, sie finden von nun an im allgemeinen am Sabbatvormittag um 11 Uhr, aber am Freitagabend nach dem Hauptgottesdienst in der Neuen Synagoge statt. Auch die Mitwirkung der Jugend an diesen für sie besonders bestimmten Gottesdiensten wird entsprechend gehandhabt werden. Die Eltern sind zum Mitbesuch dieser Gottesdienste stets herzlich eingeladen.

Unsere Zweiganstalt in der Nordstraße, Nordstraße 57/59, bleibt bestehen. Für die Schüler(innen) dieser Anstalt findet der Jugend-

Weine, Spirituosen
Fruchtsäfte

Willi Reichmann nur Sadowastr. 38
Telefon 365 57
Originalflasche Griech. Süßwein, inkl. Glas 1.-

Buchverleih „Viktoria“

nach Viktoriast. 71 (Ecke Heftelstraße) verlegt (direkt an die Höhe) der Verleih, behält den 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015, 8020, 8025, 8030, 8035, 8040, 8045, 8050, 8055, 8060, 8065, 8070, 8075, 8080, 8085, 8090, 8095, 8100, 8105, 8110, 8115, 8120, 8125, 8130, 8135, 8140, 8145, 8150, 8155, 8160, 8165, 8170, 8175, 8180, 8185, 8190, 8195, 8200, 8205, 8210, 8215, 8220, 8225, 8230, 8235, 8240, 8245, 8250, 8255, 8260, 8265, 8270, 8275, 8280, 8285, 8290, 8295, 8300, 8305, 8310, 8315, 8320, 8325, 8330, 8335, 8340, 8345, 8350, 8355, 8360, 8365, 8370, 8375, 8380, 8385, 8390, 8395, 8400, 8405, 8410, 8415, 8420, 8425, 8430, 8435, 8440, 8445, 8450, 8455, 8460, 8465, 8470, 8475, 8480, 8485, 8490, 8495, 8500, 8505, 8510, 8515, 8520, 8525, 8530, 8535, 8540, 8545, 8550, 8555, 8560, 8565, 8570, 8575, 8580, 8585, 8590, 8595, 8600, 8605, 8610, 8615, 8620, 8625, 8630, 8635, 8640, 8645, 8650, 8655, 8660, 8665, 8670, 8675, 8680, 8685, 8690, 8695, 8700, 8705, 8710, 8715, 8720, 8725, 8730, 8735, 8740, 8745, 8750, 8755, 8760, 8765, 8770, 8775, 8780, 8785, 8790, 8795, 8800, 8805, 8810, 8815,

gottesdienstlich wie bisher einmal im Monat in der Synagoge der jüdischen Straßendäuler, Hebenollernstraße, statt.

So wollen wir mit größter Ebnis neu an unsere Arbeit gehen. Am Donnerstag, 11. Oktober, um 3/4 Uhr nachmittags, versammeln sich unsere Kinder der Hauptanfallst Anger 8, 1. Etage, in ihren Klassenräumen und die der Zweiganfallst am Freitag, 12. Oktober, um 3 Uhr nachmittags, in der Vorschule, Oranienhof. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen, auch für die Seelen, die für empfindliche Schüler(innen) und auch für bereits Schüler(innen) bestimmt ist, werden an den Schultagen, nachmittags zwischen 4 bis 6 Uhr, im Sitzungszimmer der Unterzeichneten, Anger 8, 1. Etage, entgegen genommen.

Der Direktor der Religions-Unterrichtsanstalt 11
Rabbiner Dr. Sängcr.

Neuer ständiger Gemeindevertreter

Der Gemeindevertreter Herr Philipp Sachs ist in den Vorstand der Synagogen-Gemeinde gewählt worden. Gemäß § 12 der Gemeindebefugung habe ich an seiner Stelle Herrn Erich Mascher als ständigen Gemeindevertreter einberufen.

Breslau, den 7. September 1934.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung
Peiffer, Aufsicht.

Neue Synagoge

Lehrertröge an jedem Sonntag nachmittags 17 Uhr:
Gemeinde-Rabbiner Dr. Gogelstein: „Das Judentum im 19. Jahrhundert.“ Beginn: Sonntag, den 7. Oktober.

Rabbiner Dr. Sängcr: „Das Werden des Judentums, gesehen an Menschen, Völkern und Geschicknissen.“ (Fortsetzung der im Sommer gehaltenen Vorträge.) Beginn 14. Oktober.

Trauungen

31. 8. 15.30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Hr. Elisabeth Anna Martha Kamolch mit Herrn Bernhard Mannheimer, Schweidnitzer Stadtgraben 25.

31. 8. 16 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Heinrich Weidenbal mit Frau Paula, geb. Jaraczewer, Schreiberstraße 21.
2. 9. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Leo Epstein mit Frau Elisabeth, geb. Gogsch, Schweidnitzer Stadtgraben 28.
4. 9. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Frau Nellie Kemp, geb. Bannal, Ring 39, mit Herrn Gustav Levinhof, Zimmerstraße 11.
4. 10. 16 Uhr, Landshof-Synagoge: Hr. Mirjam Goldschmidt, Hannover, mit Herrn Heinz Josef Feeder, Freiburger Straße 28.
7. 10. 15.30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Hr. Margarete Held, Altestraße 34, mit Herrn Hans Erwin Pietschewski, Friedrich-Wilhelm-Straße 21.
7. 10. 12.30 Uhr, Neue Synagoge: Fräulein Ruth Gerda Tuch, Zwingerplatz 2, mit Herrn Dr. Hans Jernit-Gleiwitz.

Konfirmationen

Barmiznals: Alte Synagoge

6. 10. Meini Grabowski, Sohn des Herrn Louis Grabowski und der Frau Paula, geb. Grabowski, Weidenstraße 112.
20. 10. Gideon Prinz, Sohn des Herrn Arch. Theodor Prinz und der Frau Lucie, geb. Böhm, Wallstraße 11.
27. 10. Werner Kisch, Sohn des Herrn Karl Kisch und der Frau Rosa, geb. Kelsch, Luisenstraße 11.

Barmiznals: Neue Synagoge

6. 10. Meini Grabowski, Sohn des Herrn Louis Grabowski und der Frau Paula, geb. Grabowski, Weidenstraße 112.
6. 10. Dieter, Carl, Sohn des Herrn Julius Caro und der Frau Hedra geb. Wisniewski, Höfchenstraße 99.
6. 10. Heinz Jakob, Sohn des Herrn Adolf Jakob und der Frau Wally geb. Widner, Schweidnitzer Stadtgraben 8.
6. 10. Hans Jacobowitz, Sohn des Herrn Heinrich Jacobowitz und der Frau Jenni geb. Zohar, Oranienhof 7.
6. 10. Alfred Keller, Sohn des Herrn Emil Keller und der Frau Johanna geb. Wexler, Albestraße 52.
6. 10. Paul Breslauer, Sohn des Herrn Dr. Curt Breslauer und der Frau Erna geb. Sohn, Dittlerstraße 104 a.

Stoffe

für Damen
und Herren

D. Süßmann

Ind. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Nichtarische Kraftfahrer
erhalten

Triptiks und Carnets

ohne Bürgschaft als

Mitglieder des AUTO-CLUB
1927

Reichsgeschäftsstelle
Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 18
Internat. Autopapiere werdschneitstens besorgt
Aus-Griffe und Anmeldungen
Dr. Hugo Schutz, Tauentzienstr. 13, Tel. 28439
Harry Krieg, Gartenstr. 49. - Telefon 35277

30
Jahre

Der große Bazar

Albert Marcus
Ring 48

Wirtschaftswaren
Porzellan · Emaille
Spielwaren · Geschenke

Beachtet unsere Inserate

Keine Enttäuschung

mehr. Das nächste Mal kauf.
Sie eben Herz-Schuhe
und dann werden Sie
in jeder Weise zufrieden
sein. HERZ-SCHUHE
enttäuschen nie.

Schuh-**HERZ**
Blücherplatz 4
neben der Mohren-Apotheke.

Kleines Haus der Geselligkeit
(Felicia Bab), Kaiser-Wilhelm-Straße 104
Jeden Dienstag Abend
Preisbridge.

Autofahren

lernen Sie bei uns schon v. 50 Mk. an.
Wenden Sie sich unter Berufung auf
dieses Inserat verbindlich an mich.
Hans Podbielski
Körnerstr. 5/7 · Taglich 2—3 Uhr.

Selbstverständlich!!
auch in der
kommerziellen Saison
nur **EJO**
für Konzert und Tanz
Anfragen: Telefon 338 15

Herbst-Stoffe

vorbildlich in Preis
und Auswahl

- | | |
|--|-----------------|
| Stichelhaar | 1 ⁴⁵ |
| reine Walle mit Effekt
d. praktische Nachmittagskleid, Mtr. | |
| Marocain-chine | 2 ²⁵ |
| neueste Musterung,
für Kamas und Besätze Mtr. | |
| Perlenkrepp | 2 ²⁵ |
| ca. 96 cm brt., elegant, reinwollenes
Gewebe! all. mod. Herbstfa b., Mtr. | |
| Reversible | 2 ⁵⁸ |
| ca. 96 cm brt., mit glänzend. Abseile
in einem großen Farbsortiment, Mtr. | |
| Cöper-Velvet | 2 ⁹⁰ |
| das Modewebel f. Herbst u. Winter
in vielen modernen Farben, Mtr. | |

Kosterlitz & Lissner
Breslau-Reuschestr. 1

Das große Stoff-Spezialhaus

ZU VERMIETEN:

Kopischstr. 65, 3. Etg., 3-Zimmer-Wohn. mit Bad
Anger 8, 3. Etg., 4-Zimmer-Wohn. mit Bad u. Beigelaß
Menzelstraße 48, Büro-, Lager- und Kellerräume
Steinstr. 61, Werkstatträume mit massivem Fußboden (Bequeme Einfahrt)

Näheres: Synagogen-Gemeinde, Grundstücksverwaltung, Wallstr. 9

15. 10. Peter Fijcher, Sohn des Herrn Alfred Fijcher und der Frau Käte geb. Adam, Hohenellenstraße 61.
 27. 10. Gunter Kattowitz, Sohn des Herrn Leopold Kattowitz und der Frau Hertha geb. Kaufmann, Laufewitzstraße 36.
 10. Werner Rosenber, Sohn des Herrn Dr. Heinz Rosenber und der Frau Hedwig geb. Lindner, Taubensteinstraße 61.
 3. 11. Heinz Fijcher, Sohn des Herrn Wilhelm Fijcher und der Frau Elise geb. Breitbar, Opitzstraße 45.
 3. 11. Karl-Heinz Landau, Sohn des Herrn Leopold Landau und der Frau Charlotte geb. Fuchs, Schöllerstraße 75.
 10. 11. Rudolf Eshy, Sohn des Herrn Hermann Eshy und der Frau Martha geb. Giballe, Ring 7.
 17. 11. Hans Gattel, Sohn des Herrn Emil Gattel und der Frau Martha geb. Zietler, Vitoriastraße 53.
 17. 11. Harry Kaufmann, Sohn des verstorbenen Herrn Max Kaufmann und der Frau Anna geb. Kaufke, Kirchstraße 21.
 24. 11. Gert Kohn, Sohn des Herrn Erich Kohn und der Frau Marie geb. Prager, Kürstlerstraße 32/34.
 24. 11. Horst Schepe, Sohn des Herrn Erich Schepe und der Frau Walli geb. Heilborn, Vitoriastraße 50.

Mädchens-Konfirmation

Der Unterricht beginnt am 10. Oktober. Anmeldungen wochentags 9,30–10,30 Uhr Taubensteinplatz 7, 1. Etage. Vogelstein.

Silberhochzeit

Triförmler Josef Müller und Frau Ida, geb. Krzypnows, Kronprinzstraße 49.

70. Geburtstag

Frau Anna Landsberg, geb. Kohnthal, bei Herrn Hugo Nebel, Bögenstraße 20, 13. Oktober 1934.

75. Geburtstag

Fr. Johann Königsfeld, geb. Goldstein, Charlottenstraße 19, 29. September 1934.
 Fr. Selma Sachs, Friedrichstraße 13, 8. Oktober 1934.

98. Geburtstag

Josef Mendelsohn, Rentier, Augustastrasse 63, parterre, 15. Oktober 1934.

Überritte bezw. Rückritte in das Judentum

In der Zeit vom 28. August 1934 bis 27. September 1934: 1 Mann, 2 Frauen.

Austritte aus dem Judentum

In der Zeit vom 28. Juli 1934 bis 27. August 1934: Verheirat. Kaufmann Erna von Ros, geb. Feldmann, Breitestraße 28.

Verheirat. Gastwirt Flora Eisermann, geb. Heimann, Lehmgrabenstraße 66.

Beerdigungen

Friedhof Cölz

9. 9. Sara Facina, geb. Mendel, Höfchenstraße 64,
 18. 9. Eugen Kaufmann, Gahlfstraße 107,
 18. 9. Felix Wolfson, Gahlfstraße 22/24,
 18. 9. Amalie Werner, Höfchenstraße 10,
 20. 9. Dorothea Grunpeter, geb. Pincus, Kupfersteinstraße 39,
 23. 9. Jenny Lewy, geb. Lohm, Gartenstraße 31,
 23. 9. Hulda Holzmann, Antonienstraße 31,
 27. 9. Dr. Jomar Wittmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 28/30,
 27. 9. Martha Friedsch, geb. Ginsberg, Herrnprotisch,
 28. 9. Jean Soler, Gahlfstraße 25,
 28. 9. Ingeborg Darius, Kind, Nefelstraße 34

Friedhof Lehestraße

25. 9. Albrecht Böhm, geb. Schottländer, Menzelstraße 71.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde:

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde stehen nur die folgenden Betriebe:

Die Fleischereien und Wurstfabriken: Samuel Kwiecie, Goldene Rabenstraße 15 (Hauptgeschäft) und dessen Filiale Vitoriastraße 70, für Fleisch nur in abgetrennten Stücken (Dauermurk) auf Platte oder Stempel zu schneiden. — Wurst Schimmer, Höfchenstraße 22.

Die Restaurationen: Wally Kornhauser, Schmiedinger Stadtgraben 9, Bella Gesundheit (Detonomie der Leffinglog), Agnestr. 5, Fr. Bacher (Vereinigte Speisehäuser), Gartenstraße 21.

Die Bäckereien und Konditorien: Georg Schleimer, Goldene Rabenstraße 5, dessen Filiale Vitoriastraße 74.

Wald, Butter und Käse: Milchzuckerwerk Anton Lammann GmbH, Kleine Polgasse 8. Butter und Käse liefert die Breslauer Molke- und Berlinerstraße 60/62. Die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde werden hierdurch dringend darauf hingewiesen, daß sie beim Einkauf des Geflügels vom Ausland (Ungarn) auf die Plomben bzw. Stempel (Tag und Stunde der Schlachtung, hebr. Zeichen) genau hinsehen zu achten, da sonst die Gefahr des Ausmerwerdens besteht.

Warnung

In letzter Zeit finden wiederholt Karten zu künstlerischen oder anderen Veranstaltungen bei unseren Gemeindegliedern vertrieben worden. Die auf diesen Karten angegebenen Vorführungen haben oft nicht stattgefunden.

Wir empfehlen, bei Angebot von Karten größte Vorsicht zu üben.

DER NAME **HUT-ROSENTHAL**
 Blücherplatz 5
 N. Schweidnitzer Str. 5a
 VERBURGT
 PREISWÜRDIGKEIT, GUTE und ELEGANZ

Für den Herbst

besonders günstig
Handschuhe
Strumpfwaren
Trikotagen
Strickwaren

im Spezialhaus

J. Esen
 Reuschestr. 67

Halbar-Kaffee

Spezialstrahl
 Neue Schweidnitzer Str. 3
 Täglich frisch geröstet

über 30 Jahre Schuhe
Die jeden Zweck immer preiswert und gut
 Schuh Krosjanker
 Hauptgeschäft: Schmiedebücke 5-6
 Zweiggeschäft: Albrechtsstraße 57

Ortsgruppe Breslau des jüdischen Frauenbundes

Hauptversammlung
 Mittwoch, den 17. Oktbr., 16 1/2 Uhr
 im Beate Guttman-Heim, Kirsch-Allee 36a

Tages-Ordnung

1. Tätigkeitsbericht
2. Berichte der Kommissionen
3. Kassenbericht
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge

Gäste willkommen!

Handgenähte Handschuhe

Neueste Wiener Modelle
 Vera Rosenthal
 Goethestraße 8 - Ruf 326.23

Trock. Brennholz

in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreis, empfiehlt
 „Pearl“ Brennstoff-Höfchenstr. 52
 Abholungen v. gut. Spenden werden hier wie vor erledigt.
 Fernruf 31950.
 Werbeschäftigten ständig jüdische Arbeitswillige

Buchführung!

Neu-Anlage, Abschluß, Steuerhilfe führt billig aus
 ausm. 20. II. Bg., mch.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Realität aufgebautes

Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen - Haushaltartikel

Parfümerien - Toiletteartikel

Abteil. II: Photographische Apparate

und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthias, Breslau 5

Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 573.69

Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

Hermann Roth

Gartenstraße 31

Nähe d. Markthalle,

Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren

Abtl. Reisebüro: Gesellschaften, Gruppen, Einzelreisen

Italien - Dalmatien - Mittelmeer

Telefon 33189 Eisenbahn-, Schiffs-, Flugkarten

Lisbet Baruch, geprüfte Lehrerin

Schwefelstraße 18, I., Telefon 578.19, Sprechzeit 9-2 u. 4-5.

Privat-Unterricht Erwachsenen und Kindern, auch Nachhilfe in allen Fächern, spez. Sprach-, sehr preiswert.

Rein Wollene Damen-Mäntel

marino Farbe, gest. Manoculotte

Elektric-Seal-Kragen Mk. 36.-

M. Berger Nachfolger

Ohlauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
5./6. Oktober	27. Tischi	כ"ז תשרי	Vorabend 17.30 morgens 6.30, 8.45; Schriftelerklärung 10; Neumondweihe 10.15; Schluß 18 חולאתא דהא אבא דא	Freitag Abend 17.30 Vormittag 9.15; Neumondweihe 9.45; SabbatAusgang 18 Uhr I. B. M. 24-324; Tefila 42,5
7.-8. Oktober	28.-29. Tischi			
9. Oktober	30. Tischi	א' תשרי	morgens 6.30, abends 17.15	morgens 7, abends 17.15
10. Oktober	1. Marcheschan	ב' תשרי		
11.-12. Oktober	2.-3. Marcheschan			
12./13. Oktober	4. Marcheschan	ג' תשרי (פסחין ביום)	Vorabend 17.15 morgens 6.30, 8.45; Schriftelerklärung 10; Schluß 17.45 חולאתא דהא אבא דא	Freitag Abend 17.15 Vormittag 9.15; Predigt 10; Sabbathausgang 17.45 I. B. M. 8,1-9,29; Tefila 54,1
14.-19. Oktober	5.-10. Marcheschan		morgens 6.30, abends 17	morgens 7 Uhr, abends 17
19./20. Oktober	11. Marcheschan	ד' תשרי	Vorabend 17 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 17.31 חולאתא דהא אבא דא	Freitag Abend 17 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 17.30; I. B. M. 14,1-15,21; Tefila 40,27 Jugendgottesdienst vormittags 11
21.-26. Oktober	12.-17. Marcheschan		morgens 6.30, abends 16.45	morgens 7, abends 16.45
26./27. Oktober	18. Marcheschan	ה' תשרי	Vorabend 16.45 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 17.18 חולאתא דהא אבא דא	Freitag Abend 16.45 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 17.20 I. B. M. 19,1-20,18; 11. Könige 4,8
28. Okt.-2. Novbr.	19.-24. Marcheschan		morgens 6.30, abends 16.30	morgens 7, abends 16.30
			Sonntag, den 13. Oktober, nach dem Abendgebet in der Wochentagssynagoge Wiederbeginn der Vorträge über Probleme der jüdischen Welt- anschauung, Freitag Abend nach dem Abendgebet Vorträge über Das Gebet.	
			Vom 5. Oktober 1934 bis einschließlich 24. März 1935 bleiben die Emporen mit Ausnahme der Gottesdienste an Chanukka und Purim ge- schlossen. Im unteren Raume der Synagoge wird die linke Seite vom Mittelgang an für die Frauen frei gehalten.	
			Vom 7. Oktober 1934 ab findet an jedem Sonntag nachm. 5 Uhr in Verbindung mit dem Abendgottesdienst ein Lehrvortrag statt	

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogengemeinde.)

Kohlen-Goldmann

Tauernzienplatz 6
Telefon 55851, 55852

Kohle, Koks, Briquets, Holz

Spezialität: Heizkoks aller Sorten



RIESEN-
AUSWAHL
PREIS-
WÜRDIGKEIT
QUALITÄT!

RGL

RGL -
Mäntel u.
Kostüme
immer die
besten!
immer die
billigsten!

Jüdischer Musikverein Breslau E. V.

Sonntag, den 7. Oktober 1934

Vormittag 11,15 Uhr im Liebig-Theater, Gartenstr. 53

Werbekonzert

Das Orchester des jüdischen Musikvereins (Dirigent: Kurt Havelland).
Der jüdische Kammerchor (Dirigent: Werner Sander).
Solist: Simon Goldberg, Violine. Am Flügel: Kurt Havelland.
Bach: Violinkonzert -dur / Beethoven: Frühlingssonate / Mozart: Duetten für
für Streichorchster, Oboe und Hörner / Violinsoli / Scarlatti: Hymnus für
gemischten Chor und Orchester.

Eintrittskarten nur für Mitglieder der Synagogengemeinde sind zum
Preise von 0,75 Mk. bis 2,20 Mk. in der Bucher-Diele E. Meidner, nur
Kaiser-Wilhelm-Straße 21, erhältlich.

Siegfried Gadiel

Telefon 512 23 - Gartenstraße 34

**Möbeltransport
Lagerung**

Ausland- und Übersee-Transporte
la Referenzen **Verpackung**

Spanier's Teppich-Haus
Gardinen - Möbelstoffe

Niedrigste Preise - Größte Auswahl
Reuschesstraße 58 · Schmiedebrücke 56

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen

Breslau, Schwedniker Stadtgraben 28

Wir suchen Stellungen für Arbeitskräfte folgender Berufswege: Sprachschullehrerinnen, Laborantinnen, Köntgenassistentinnen, Wirtschaftlerinnen, Gelegenheitsarbeiter, Chauffeure, Banangscheffelle, Handwerker, Rechner (auch für Gelegenheiten), Nachhilfslehrer- und Lehrerinnen. Wir suchen r i n g e n d i t Stellungen für älteres Büropersonal. Wir bitten auch um Benennung des Hausverwaltungen.

Arbeitskräfte für folgende Berufswege werden gesucht: Jüngere Kontoristinnen und Sekretärinnen, jüngere perfekte Hausangestellte, kaufmännische Lehrpersonal, geprüfte und ungeprüfte Erzieherinnen, Säuglingspflegerinnen, Pflegepersonal. Wir suchen dringend Arbeits-buchsen und Laufburschen mit Rad bis zu 17 Jahren.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

Freie Jüdische Volkshochschule Breslau

Eröffnung

des 31. Vortragsabends — Oktober/Dezember 1934: Montag, den 22. Oktober, 8-9 Uhr abends, 1. Vortragsabend, 2. Vortragsabend, 3. Vortragsabend, 4. Vortragsabend, 5. Vortragsabend, 6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

Vorlesungs-Verzeichnis

1. Vortragsabend

1. Vortragsabend, 2. Vortragsabend, 3. Vortragsabend, 4. Vortragsabend, 5. Vortragsabend, 6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

2. Vortragsabend, 3. Vortragsabend, 4. Vortragsabend, 5. Vortragsabend, 6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

Montag, 8-9 Uhr abends. Beginn: 29. Oktober, 6 Stunden. 1. Vortragsabend, 2. Vortragsabend, 3. Vortragsabend, 4. Vortragsabend, 5. Vortragsabend, 6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

3. Vortragsabend, 4. Vortragsabend, 5. Vortragsabend, 6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

4. Vortragsabend, 5. Vortragsabend, 6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

5. Vortragsabend, 6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

6. Vortragsabend, 7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

7. Vortragsabend, 8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

8. Vortragsabend, 9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

9. Vortragsabend, 10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

10. Vortragsabend, 11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

11. Vortragsabend, 12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

12. Vortragsabend, 13. Vortragsabend, 14. Vortragsabend, 15. Vortragsabend, 16. Vortragsabend, 17. Vortragsabend, 18. Vortragsabend, 19. Vortragsabend, 20. Vortragsabend, 21. Vortragsabend, 22. Vortragsabend, 23. Vortragsabend, 24. Vortragsabend, 25. Vortragsabend, 26. Vortragsabend, 27. Vortragsabend, 28. Vortragsabend, 29. Vortragsabend, 30. Vortragsabend, 31. Vortragsabend.

Palästina-Transporte

anerkannt zuverlässige u. preiswerte Ausführung

Kostenlose Beratung!

Adolf Imbach & Co.

Bahnamtliche Spediteure

Tel. 554 41/43

Paula Ollendorff-Haushaltungsschule Breslau

Gründung der Breslauer Ortsgruppe des Jüd. Frauenbundes. Einzige staatlich anerkannte jüd. Haushaltungsschule im Osten Deutschlands. Streng rituell geführt!

Beginn der neuen Schuljahre Oktober 1934: 1. Jahreskurse mit Abschlussprüfung. Als Vorbereitung für alle sozialen und wirtschaftlichen Berufe.

2. Halbjahreskurs für ältere Berufsmädchen (ab 15 Jahren). Nur bei genügender Beteiligung. 3. Sonderkurs für die Diätik. Nur bei genügender Beteiligung.

Fortbildungsmöglichkeiten in Hebräisch, Englisch, Französisch.

Abendkurse für Hausfrauen und Berufstätige.

Nur bei genügender Beteiligung a) Kochen, b) Schneidern, c) Putzen, d) Ausbessern, e) Plätten. Prospekte, Anskizzen, Anmeldungen durch das Büro der Schule, Kirchallee 36a, täglich von 10-11 Uhr. Sprechzeit der Schulleiterin: Dienstag von 10-11, sonst nach Anmeldung.

und abends die entzückende "Charlott" am Tautentzienplatz, Mailhaus-Beno-Brand, neben u. Ringen 2. Lang

Lichtthaus Lampen Schmiedebühde 58 Elektr. u. Sternberg & Wallfisch Gasgeräte

Pa. Autoool n 5 u. 10 Ltr. Kannen je Ltr. 0.85 Mk. einschli. Kanne, Versandt 1. Jan. u. 1. Feb. 1935, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. Aug., 1. Sept., 1. Okt., 1. Nov., 1. Dez. 1934. Telefon 812 01

Rudi Krzesny, Polzmoden Museumplatz 10 Tel. 538 08 Polzreparaturen u. Umarbeitungen Neuanfertigungen

DAS INSERAT SCHAFFT ARBEIT DURCH WERBUNG

Max Pfeffermann

Niederl. M. Pech A.-G.

Elektr. Lichtbühl, Inhalier- und Induktions-Apparate, Heizkissen, künst. Hörsensoren, Soluxlampen

Bandagen aller Art, Krankenbedarfs-Artikel Junkernstraße 21, Fernsprecher Nr. 27093

Louis Lewy jr.

Damen-Mäntel- u. Kleider-fabrik

Ring 39-40

Gegründet 1861

Seit über 30 Jahren

Dekatur Sally Brasch Nikolaistr. 23. Fernruf 25613

Lewaldsche Kuranstalt

Bad Oberrigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven- und innerliche Kranke sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt: Prof. Dr. Berliner Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit. Mäßige Pauschalätze Tel. Oberrigk 301

Wäsche - Manneberg

Reuschstraße 45 Tisch- und Leibwäsche Strümpfe - Trikotagen Spez.: Bettwäsche und Inlette zu bekannt billigen Preisen

Jüdischer Lehrer

für Latein-Unterricht mit nur langjähr. Schülerfahrung gesucht. Offerten unter O. E. 2095 Annoncen-Ollendorff, Breslau.

Wir behalten uns vor, die Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften im zweiten Halbjahr fortzusetzen.

Die Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften finden in der Religions-Unterrichts-Anstalt im Anger statt.

Vorlesungsverzeichnisse mit Angaben der Preise für die Kurse sind im Sekretariat Janesstraße 5, Fernsprecher 548 86, kostenlos erhältlich von 11—14 Uhr, zu anderen Zeiten im 2. Etod.

Die Mitgliedskarte für das Vereinsjahr 1934/35 kann bei der Föhung der Eintrittskarten in Empfang genommen werden, ebenso noch nicht eingelöste Mitgliedskarten für das abgelaufene Vereinsjahr. Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt jederzeit im Sekretariat Janesstraße 5.

Der Vorstand des Vereins Freie Jüdische Volkshochschule, David Feerber, Dozent Dr. Albert Lewkowitz, Schachmeister, Vorsitzender.

Schüler-Anmeldungen

I. Jüdische Volkshochschule für Knaben und Mädchen, 8 stufig, mit 3, 2, 20 Klassen. Schulleiter Feilchenfeld, Reddigerplatz 3, Sprechstunden werktätig von 12—13 Uhr.

a) 8 Klassen für alle Schuljahre im Schulhaus Reddigerplatz 3

b) 8 Klassen für das 1.—12. Schuljahr, Wallstraße 9.

c) Religions-liberaler Zweig, stellvertretender Leiter Studienrat i. R. Schäfer.

Sprechstunden: Werktätig von 11½ bis 12½ Uhr.

II. Jüdisches Reformrealgymnasium i. G., 3. St. bis Untersekunda

aufgebaut, Direktor Feuchtwanger, Reddigerplatz 3, Sprechstunden: Werktätig von 12—13 Uhr.

Anmeldungen von Schülern für alle Klassen werden das ganze Jahr hindurch täglich entgegen genommen.

Der Neue Jüdische Schulverein und die Arbeitsgemeinschaft jüdisch-akademischer Lehrkräfte teilen mit: Anmeldungen für die Privat-Unterrichtskurse jüdisch-akademischer Lehrkräfte (Familien-Schulen) werden jederzeit im Büro Anger 8 entgegen genommen.

Jüdisches Schwesternheim E. V.

Das Jüdische Schwesternheim E. V. nimmt zum 1. Oktober d. J. Lehrschwwestern auf. Bewerbungen sind schriftlich an die Oberin, Kirchallee 33, mit Lebenslauf, Geburtschein und letztem Schulzeugnis zu richten.

Kindergarten

Im dem Kinderhaus im Gemeindehaus 2, Schneidnitzer Stadtgraben 28, können nach den Ferien noch einige Kinder aufgenommen werden. Anmeldungen bei der Leiterin täglich, außer Sonnabenden, in der Zeit von 9—12 Uhr.

Verein Jüdisches Jugendheim.

Soziale Gruppe

für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen

Telefon 29005 (9 1)

Die Soziale Gruppe verlegt Anfang Oktober ihre Räume von der Karlstraße nach der Schneidnitzerstr. 37, Zeitenhaus, 1. Etage (Gloriapalast).

Die Tagungsstätte, die sich im letzten Winter immer größeren Zuspruchs erfreut hat, hält auch in diesem Winter ihre Unterhaltungsabende wöchentlich ab, und zwar Donnerstag und Sonntag Abend. Die Eröffnungsfeier findet Sonntag, den 14. Oktober, in den neuen Räumen statt, zu der wir alle unsere Freunde und Gönner hiermit herzlich einladen.

Bislat-Abend des Kulturkreises

Einen Bislat-Abend veranstaltet der Kulturkreis am 13. Oktober, 20½ Uhr, im großen Saale der Gesellschaft der Freunde, Neue Graupenstraße 3/4. Im Mittelpunkt steht eine Rede des Dozenten Dr. Epever, der sich die Aufgabe stellt, ein Bild des großen Menschen und Juden, der forschenden und dachtenden Persönlichkeit Goethes zu vermitteln. Aus seinem dichterischen Schaffen wird Ettore Kolbbaum-Schwartz im Rhein und Treptoren vortragen, vertonte Lieder mit Ruth Bennig und Heber bringen. Ein Sprecher, aufgemuntert aus deutsch-jüdischer Jugend und dem Hochschul, wird uns ein Werk des Dichters vermitteln.

... und Weine, Liköre zu jeder Festlichkeit nur von **HERZBERG**

Wiederbeginn

meiner Gymnastik-Kurse für Erwachsene u. Kinder, sämtl. Massagen, zu allen Krankenkassen zugelassen (Unterricht im Süden)

Lehrbefähigung für Unterrichtskurse

in Kosmetik — Maniküre — Massage Krankengymnastik (kosmet. Rezept) mit arztl. Abschlussprüfung f. Auswanderer, f. alle Berufe, auch f. Berufsumsichtigung, Zahlungsvereinfachungen, Minderemitteln evtl. Beihilfen der Gemeinde. Anm. von 14—15 Uhr. Ruf 294 42.

Emmy Rosenbaum
Dipl. Menschengymnastin
Breslau 5, Siebenhufenerstraße 17.

Schneiderstr. f. Herren-Kleider
Damen-Kostüme
Häute

Josef Schein
Zeitgemäß werden Neuwerk. bill. ausgef.
Tel. 381 13
Höfchenstr. 47

Schule Geriud Wohl
Lothringersr. 9 • Tel. 842 00

Anmeldungen für die 4 Grundschulkl. und d. 5. u. 6. Schulkl. (Knaben und Mädchen) — hebr. Unterr. 3 tgl. von 1½ — 1½ 2 Uhr (Akd. ausgeb. Lehrkräfte).

Besuchen Sie uns und besichtigen Sie die

Herbst- und Winter-Neuheiten
in Wolle und Seide

Herrenstoffe!

Hecht & David
Ring 29.



Uhren Juwelen Silberwaren
besondere Gelegenheiten in Brillanten

Rosenthal

Seit 1900 Neue Schneidnitzer Straße 5
Stadt bekannt reelles Fachgeschäft.

Oefen — Herde

bewährte Fabrikate (auch Gelegenheitskäufe)
Petroleum-Oefen — Elektrische Oefen
Haus- und Küchengeräte
Arthur Lomnitz
Gartenstraße 22 Fernsprecher 543 91

Neumann
CORSET
181178-UNTERKLEIDER

CORSETS

WÄSCHE

STROMPERE

„WUNDER-BÜSTEN-
HALTER WEGENA“
D. R. P. u. Ausl. P.
Breslau, Gartenstr. 53—55
Telefon: 355 19

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24
Fernsprecher: 230 44, 45, 46, 544 66

Möbelspedition
Übersee-Transporte
Fuhrbetrieb
Lagerei

Reisebüro:
Beschaffung von
Eisenbahnfahrkarten
und Schiffskarten zu
amtlichen Preisen

Der Kulturkreis, Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur, veranstaltet als Nachfeier des Simchas Taura Mittwoch, den 10. Oktober, 4 Uhr, im großen Saal des Vereinshauses, Kürfürstenstraße 13/15, einen Kulturkreis-Kinder-Nachmittag unter Mitwirkung namhafter Breslauer Künstler. Die künstlerische Gesamtleitung haben Lotte Rosenbaum und Kurt Leuner.



Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e.V.

Ortsgruppe Breslau, Gartenstraße 34 / Telefon 52208
Polstherienstraße Breslau, Vereinskonto Otto Kellens, Nr. 16340

Die Vorbereitungen für unsere Kameradschaftsfeierung sind beendet. Die Küche wird am Montag, den 15. Oktober d. J., eröffnet. Der Preis des Mittagbrotes beträgt 10 Pf. für Erwachsene, 5 Pf. für Kinder. Eine Befreiung der Kinder gegen Zahlung ist unmöglich. Gesuche bedürftiger Kameraden und ihrer Angehörigen können bis spätestens zum 8. Oktober d. J. in unserem Büro, Gartenstraße 34, schriftlich eingebracht werden. Die Bedürftigkeit wird genauestens geprüft. Die Meldungen müssen ohne jede weitere Begründung enthalten:

Name und Alter, Angabe ob verheiratet, Zahl der Kinder und deren Alter; Mitgliedsnummer bzw. Angabe ob Mitglied der Kriegsgesamtheit und ob Unterstützungsempfänger.

Auf jedes Gesuch erfolgt schriftlicher Bescheid zur persönlichen Rücksprache.

Der Leiter der Speisung ist Kamerad Martin Fischer; er ist nur durch einen Büro-erlediger, wo er regelmäßig Dienstag und Freitag zwischen 9 und 10 Uhr vormittags anwesend ist.

Geht Nord. Die Kameradschaftsabende finden, jeden Donnerstag von jetzt ab im Hotel Rom, Eingang Kürfürst, statt.

Kunstlerkreis. Interessengemeinschaft

Breslauer jüdischer Künstler

Nach mannigfachen Vorbereitungen ist nunmehr der „Künstlerkreis, Interessengemeinschaft Breslauer jüdischer Künstler“ ins Leben gerufen worden. Die neue Vereinigung wündet mit den in Breslau bereits vorhandenen jüdischen Kunstorganisationen (Kulturkreis, Kunstverein) in fester Fühlung zu stehen. Vorsitzender der Vereinigung Künstlerkreis ist Herr Leopold Lieberman, Schriftführerin Frau Lotte Schöps-Regojinski, Gabelstraße 112/114. Telefon 80916.

Unter dem Motto: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“ wird der Künstlerkreis seine Veranstaltungen am 14. Oktober im Saale des Vereinshauses, Kürfürststraße, mit einem abwechslungsreichen Vorabend beginnen.

DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG



Breslauer Touren-Ruder-Club 09 e.V.

Bootschau: Weidenbamm 26
Geschäftsstelle bei Harry Ehrenberg, Mathiasstraße 18
Telefon 45508.

Während früher die interne Regatta den Abschluss der Rudersaison bildete, veranstalteten wir in diesem Jahre als offiziellen Abschluss der Saison ein allgemeines Rudern und Abpaddeln am Sonntag, den 28. Oktober, nachm. 3 Uhr.

Freien Montag 9 Uhr nachm. im Clubhaus, Weidenbamm 26, Beginn 15. Oktober 1934. Jugendliche, 7 Uhr abends; Damen, 7.45 Uhr abends; Herren 8.30 Uhr abends.

Tischtennis. Jeden Montag nachmittag im großen Saal des Clubhauses. Das Training hat hier bereits begonnen. Im Laufe der Saison wird Freundschaftsspiele mit verschiedenen Vereinen vorgehen.

Schwimmer werden Gelegenheit haben in einer eigens vom Club gepachteten Skizette im schönen Zeile der jüdischen Schwimmanstalt zu erhalten.

Am übrigen ist schon heute auf unsere nächste Mitglieder-Versammlung hingewiesen, bei welcher der Regatta-Plan laufen wird.

Die Mitglieder werden gebeten, soweit noch nicht geschehen, das Gemeindeblatt zu abonnieren, da in Zukunft wichtige Mitteilungen an dieser Stelle erscheinen werden.

Das Mitgliederbuch mit internen Club-Regatta des B. T. R. C. 09 e. V. war recht gut ausgefallen, um so schärfer war aber am Austragungs-

tage das Wetter. Zahlreich erschienene Zuschauer verfolgten trotzdem von der Tribüne aus die einzelnen Rennen und bieten auch noch unentgeltlich aus, als der Regen am Nachmittage immer stärker und stärker wurde.

Ganz besonders interessant und erst im Endspurt entschieden, war der Sieg des alten Herren-Vierters, welchen Dr. Kleemann, Kippmann, Reichel und Ehrenberg, am Steuer Nathan II nach schwerem Kampfe gewann.

Endruckschwell und schwer erkämpft war ebenfalls der Sieg im Jüdischen-Rennen, welches den Abschluss der Regatta bildete. Die Herren Dr. Borton, Strüder, Oraler, Kaufmann II, Lejchmiser, Kuz bildeten die erfolgreiche Mannschaft.

Jüdischer Schwimmverein Breslau e. V.

Anhänger der Schriftführerin: Frau Ilse Mumenthal, Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 99, I.

1. Unser Schwimmbruder Dr. Vamm hat Aniana September geheiratet. Auf diesem Wege nochmals herzlichste Gratulation und beste Wünsche.

2. Am 1. Oktober a. c. findet das Damen-Schwimmen wieder von 8.-9 Uhr statt. Da ausschließlich Damen die Schwimm, bitten wir unsere Mitglieder und Gäste sich mit dem Anblicken möglichst zu beeilen, damit wir pünktlich die Halle übergeben können.

3. Die neuen Quartalsmitgliedsarten werden nur gegen

(Fortsetzung Seite 14)

Werbungsmittel-Marketing

Anzeigen

leerstell. Wohnung, Büro-, Geschäftsräume, möbl. Zimmer verm. S. rasch durch ein Ins. in der **Neuen** Nr. 42 Jahr. best. **Wohnungs-Zeitung** Krasitz 12. (Ladon) Telefon 28534

Auskunftei

Martin Blaschke, Blumenstraße 10
Gegr. 1878. Fernsprecher: 56980
Spezial-Abteilung: Privatauskunftei

Aussteuerwäsche

Trikotagen — Strümpfe
Wäsche-Elage, Ring 7
Hermann Cohn

Ihre kleine Anzeige
in den Gemeindeblatt-
Bezugsquellen-Nachweis!

Automobile

Lohestr. 78/78
Telefon 81226

6/30 Wanderer-Limousine
12/30 Daimler-Limousine
13/65 Daimler-Limousine
15/74 Buick Oldsmobile
16/80 Buick Oldsmobile
a. m.

Reell und billig



Auto-Reparaturen

Erich Rüd, Trebnitzer Straße 72.
Fernsprecher (Tag und Nacht) 40854
Sämtliche Auto- und Motorrad-Reparaturen. Mitglied des Zentralverbandes jüdischer Handwerker

Auto-Verleihung

Wilhelm Angress, Hordlandstr. 36
Telephon 34524, verleiht preiswert Autos zu allen Gelegenheiten.

Baugeschäft

Michael Kaliski, Breslau 21,
Friedrichstraße 10, Telefon 82337/38.
Ausführung aller Maurer- und
Zimmerarbeiten für Neu- und
Umbauten sowie Reparaturen.

Bau- und Möbelschlerei

Edmund Lewy, Breslau, Lewald-
straße 10. Annahme sämtlicher ins
Fach schlagender Arbeiten.

Bedachungsgeschäft

M. Appel, Bedachungsgeschäft,
Baukneiperei, Installation für Gas
und Wasser, Breslau 13, Moritz-
straße 29. Telefon 32923.

Bedachungsgeschäft

H. Fleischer, Hohenstraße 94,
Telefon 34618. Dachdecker- und
Klempnerarbeiten, Reparaturen
an Wasserleitungen.

Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphenstr. 5,
gegründet 1909. Baukneiperei, Be-
dachungs- und Installations-geschäft.
Telefon 583 21.

Bettfedern

Betten-Spedialhaus A. Dukas & Co.,
Inh. Kath. Hagen, die Breslau 2.
Neuaustragen, an der Gartenstraße,
Fernruf 30763. Damen u. Stepp-
decken. — Bettfedern-Reinigung.

Bettfedern und Daunen

Inlets. Bettstellen etc. Bettfedern-
Reinigung gut und billig: **Breslauer
Bettfedernfabrik Max Cohn**
Kupferschmiedestr. 46. Tel. 51588

Bettfedern-Reinigung

H. Hirsch, Neudorfstr. 31a u. August-
str. 92, an der Hohenstr. Tel. 323 73.
Verkauf u. Reinigung v. Bettfedern,
Daunen, Inlets - Abholung u. Zu-
stellung frei Haus - Fachm. Beratung.

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Brennstoffe

Ollendorf & Co., Schloßplatz 4.
Telefon 204 75, 76.
Kohlen — Koks — Briquets — Holzkohlen.

Buchbinderei

Alle ins Fach schlagenden Arbeiten
führt aus **Martha Brieger**, Schwerin-
straße 2. Begründet 1901.

Chemische Reinigung

Frau A. Kostelitz, Körnerstraße 19
Annahmestelle für W. Kelling
Tel. 35504. Abholung und Lieferung
frei Haus!

Chemische Reinigung

Karl Unger, Viktoriastraße 75
reinigt auf chemischem Wege
Decken und Wände unter
Garantie wie neu.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Storch Neft, Inh. Dr. Berman
Schubbrücke 55, Tel. 5236. Dekattier-
u. Waschanstalt. Annahme f. Färberei
u. chem. Reinigung. Freie Abholung u.
Lieferung. Schnell, gut, billig.

Damen-Friseur

Jasnicka, Hofenstraße 96, Tel. 50818.
Neuzeitliche Salons für Damen und
Herren. Spezialität: Entfärben und
Neufärben verfarbter Haare.

Damenhüte

sehr preiswert. Prima Umar-
beitungen. **Breslauer Hutfabrik**,
Breslau, jetzt Ring 47. I. Inhaber:
Martha Cohn.

Damenhüte

in neuester Ausführung, bestem Genre
für jede Jahreszeit. Umarbeitungen
preiswert und schnellstens.
Erna Seidel geb. Kostelitz,
Taunentienplatz Nr. 11 neben T. T.

Damenmoden

Geschw. Rungstock, Inhaberin
Charlotte Schein. Maß-Atelier ele-
ganter Damen-Garderobe. — Neue
Winter-Moden. — Jetzt: Neue
Schweizerstr. 11, Fernspr. 39888.

Damenmoden

G. Usczak, Sadowastraße 55,
hochptr. Telefon 34246. Maßan-
fertigung von Kostümen,
Manteln und Pelzen. Feinste
Ausführung, mäßige Preise.

Damenschneider

Leo Nohelen, Breslau, Sadowa-
straße 55. I. Maßanfertigung von
Kostümen, Manteln und Kleidern
zu soliden Preisen bei bester Aus-
führung. Tel. 31454.

Dekorationspapiere

Schauensterbedarf für alle Branchen
Isamar Matzmann, Neue Taschen-
straße 20 8th. I.

Drogen

Pharm. Matthias, Drogen- und
Photobaus am Sonnenplatz.
Gartenstraße 10.

Drogen - Parfümerien

Waschartikel — Photo-
Drogerie **Juliusburg**, Bachofen-
straße, Wilhelmstr. 10. Große
Grimm's. Schnellste Lieferung
überall frei Haus. Tel. 48530.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, I. Bonum
Breslau 13, Franz-Selbst-Platz 7, Ecke
Opfstraße — Telefon Nr. 44626
Drogen / Photo / Parfümerien
Wasch- und Putzmittel.

Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche
Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolai-
str. 78 73. Haus u. Ring, Fernruf 256 04.
Reich-Lager i. Drogen, Farben, Seifen,
Parfüm, Photo u. all. Haushalts-Artikel.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei
Antonienstraße 24, Fernruf 59855.

Drucksachen

A. Wollmann, Breslau I. Nikolai-
straße 14, Fernruf Sammel-Nr. 571 54

Eisenwaren

Haus- u. Küchengeräte, f. Stahlwaren,
Öfen und Herde aller Art, Werkzeuge
M. Brauer & Sohn, Breslau, Teich-
straße 29, dicht an der Gartenstraße.
Telefon 53 881.

Eisenwaren

Wirtschaftsartikel, Waschmaschinen,
Mangeln, Petroleumkochen,
Eisenhandlung Brandt,
Friedrich-Wilhelm-Str. 9, Tel. 28039
Besuchen Sie meist in unserer dieser Nr.

Eisenwaren

Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte
Öfen, Herde. Elektrische Artikel
Felix David, Friedrich-Wilhelm-
Straße 26. Telefon 20720

Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen
und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 38473

Elektr. Klingelanlagen

Ein. Eitel, Inhaber: **St. Pink**,
Gönnepaßplatz 1, Telefon 43262.
Elektrische Klingelanlagen und Re-
paraturen, Radio, Türöffner- und
Hilfsleiter-Anlagen.

Elektro-Radio

Alfons Abraham, Elektro-
Installationsbüro und Radio-
Werkstatt Höfchenstr. 5 und
Friedr.-Wilhelm-Str. 21, Ruf 25434

Elektrotechnik

Richard Geilert, Elektro-Meister,
Licht — Kraft — Radio.
Gräbchenstr. 39. I. Telefon 23521

Elektrotechnik

Herbert Jasina, Elektr. Licht- u. Klingel-
Anlagen / Reparaturen / Radio
Tel. 85474.

Fahrräder

Nathan Mossner, Nikolaistr. 10/11.
Fahrräder bekannter Fabri-
kate pp. Fernsprecher Nr. 21944.
Der Kunden-Kredit G. m. b. H.
angeschlossen.

Fleischerei u. Wurstfabrik

Leopold Moschowitz,
Fleischmeister, Tel. 28993.
Hauptgeschäft: Goldenerde-
gasse 14, Lieferung frei Haus.

Fotografie

Hilde Guttmann, Staatl. gepr. Me-
sterin d. Fotografie — Foto-Salon für
künstl. Bildnisse zu zeitgemäß. Preis.
Reproduktions- u. Vergrößerung.
Breslau 15, Gubitzstr. 136 I, Tel. 82631

Friseur

Josef Miller's Friseurin, nur Viktoria-
str. 104, Ecke Sadowa-Str., empf.
sich den geehrt. Gemeindefürst.
angehörigen. Mod. Haas- u. Bar-
tureuren. Spezial: Babikopf u. Pflege

Friseur

Paul Scholtz, Steinastraße 11.
Telefon 81357. Damen-Friseur.
Parfümerie — Toiletten-Artikel.

Gardinen

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Gas-Apparate, -leitungen

O. Uinkower,
Kronprinzstraße 4
Telefon 39181.

Garten

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Garten

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Garten

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Garten

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Garten

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Garten

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Garten

Leipziger & Koesler, Neue
Schweizerstr. Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Tepiche

Kohle

Goldmann & Co., G. m. b. H.
Taunentienplatz 2, I.
Telefon Nr. 58851, 58852
Kohle — Koks — Briquets

Kohle — Koks

D. Oelsner, G. m. b. H., Hohen-
zollernstraße 75. Telefon 860 39/43.
Vertreterbesuch bitte
anfordern.

Kohle, Koks

Briketts-Holz, Herrmann Jereslaw
G. m. b. H., gegründet 1873, Ge-
schäftsführer: Dr. Dittmar Wieler.
Hohenzollernstraße 70, Fernruf 52897.

Kohlen - Koks-Vertretung

Dr. Fritz Schalscha, Oranienstr. 31.
Fernspr. 84011. Früherer Inhaber
der Fa. Orgler & Blumenfeld

Koks

Ollendorf & Co., Schloßplatz 4
Telefon 204 75, 76.
Kohlen — Koks — Briquets —
Holzkohlen.

Kolonialwaren

Betty Weinberg, Gubitzstr. 5, Ecke
Gützenstr. Kolonialwaren, Lebens-
mittel, Weich-Kaffee, saure, Back-
artikel, Lieferung frei Haus. Tel. 53772
Annahme von Geschenken des jüdischen Volkstums.

Kartonnagenfabrik

Zernik, Breslau, Weißberger-
gasse Nr. 5. Telefon 21425
Spezialfabrik für Versandkartons

Kunststoffserei

für Teppiche, Garderobe, Wäsche
sachgemäß und preiswert
Freie Abholung und Lieferung.
Frau Marie Schneider, Brüder-
straße 27, II. Telefon 273 36

Lebensmittel

Leo Ascher, jetzt Viktoriast. 109,
Tel. 24982. Kolonialwaren, Feinkost.
Wohlfahrt, Obst, Gemüse usw.
Liefer. frei Haus. Rabatmarken (3%)
auch auf Gemüse u. Obst.

Lebensmittel

Nathan Jereslaw, Inh. Clara Schiffan
Sonnenstraße 7. Kolonialwaren, Del-
kassen, Waschmittel etc. 70% Ge-
luzel, Tel. 21607. Liefer. frei Haus
Annahme von Wohlfahrtsscheinen.

Lebensmittel

Silberberg, Viktoriast. 90, pr. an
der Kaiser-Wilhelm-Str. Kolonial-
waren, Feinkost, Waschmittel unter
Ausweis — Wohlfahrtsschein, —
Tel. 337 30. — Lieferung frei Haus.

Lebensmittel

Lucie Steiner, Viktoria-
straße 112 (an der Komersstr.)
Kolonialwaren, Obst, Frisch-
gemüse, Lieferung fr. Haus.
Wohlfahrtsschein wird ang.

Lederwaren

Moderne Damentaschen in allen
Preislagen. **Boehm**, Ring 16,
am Blücherplatz. Reisekoffer.

Lederwaren, Koffer

Geschw. Silbermann, Garten-
straße 85 und Olshausstraße Ecke
Schubbrücke. Größte Auswahl
niedrigste Preise.

Leithaus

Brüll & Co., Matthiasstraße 10
(gegenüber Universitätsbrücke) —
Gelegenheitskauf aller Art.
Ankauf — Verkauf — Beilegung.

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Leihhaus

Luchman, Poststraße Nr. 1, Gold, Silber, Ehren, Juwelen. — Aufkauf, Verkauf, Leihhaus.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35, Ruf 34351. — Ausführung sämtl. Linoleum-Arbeiten — Kostenanschläge bereitwillig!

Lumpen

Alte und neue Stoffabfälle, Manufaktur-Einzelstücke, Alptraum, kauft zu besten Tagespreisen **Paul Koppe**, Breslau 1, An den Kruenen 9, Telefon 5414.

Malergeschäft

Siegfried Cohn, Schillerstraße 10, Fernsprecher 34648.

Malergeschäft

Martin Herold, Josef Herold, Breslau 21, Yorckstraße 44, Malergeschäft, Fernspr. 83109.

Malergeschäft

Karl Unger, jetzt Sadowastraße 46, Ecke Kaiser-Wilhelm-Str. Tel. 32148, Ausführung sämtl. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

Maßschneiderei

M. Drukarcz, Erstklassige Herrenmoden nach Maß Viktoriastraße 60 an der Höfchenstraße, Telefon 33224.

Möbel

Zimmer- und Einrichtungs-Küchen / Ergänzungsstücke / Einzelanfertigungen / Aufarbeiten **S. Brandt & Co.**, Möbel für Jedermann 187 Gartenstraße 87.

Möbel

Gute und billige **Möbel** erhalten Sie nur im **Möbelhaus Israel Eisinger**, Schwertstraße 5 neben Gerh. Hauptmann-Theater.

Möbeltransport

Meyer's Möbeltransport Hubner Alfons Berlin, Freiburger Straße 2, Telefon 20719 Beste und prompte Bedienung in Referenzen.

Obst, Gemüse, Kolonialwaren

H. Grünpeitler, Inh. Frieda Loewy Viktoriast. 79, Obst, Gemüse, Kolonialwaren, Wurstaarten und Geflügel unter, Ansicht d. ries. Syn-Gemeinde, Lief. frei Haus, Tel. 53603 Yelmenst.

Obst

Gertraud Weich, Sadowastraße 46, Fernsprecher 38086, Obst, Süßfrüchte, Lebensmittel Butter, Eier, Schokolade.

Ofenbau

Edward Isaak, Ofenbauermeister, Holleistraße 46, Fernsprecher 27806

Optik

Optiker Garal 4 Albrechtstraße 4 Der Fachmann für passende Augengläser Alle Krankenkassen

Papier- u. Schreibwaren

für Schule und Büro, billigst. **Max Friedländer**, Sonnenstr. 28, Telefon 51117, seit 1876.

Pelze

Pelzhaus Priester, Neue Graupenstraße 2, Tel. 5812, Pelze — große Auswahl — Billigste Preise — Umarbeitung — Konservierung

Pelze

Pelzhaus Erich Simon, Rühnstr. 25 - Telefon 28002 Damenpelze, Herrenpelze, Pelzbesätze u. Reparaturen.

Porzellan

Tafel- und Kaffee-Service Kristall-Geschenke, **Max Hamburger**, jetzt Junkerstraße 1/3, am Blücherplatz.

Privat-Unterricht

in ff. Damen-schneiderei an eigener Garderobe, Bek. erfolgreich. 8-11 Uhr, **Martha Sander**, jetzt Schillerstraße 8, Sprechtst. 3-11 Uhr, Telefon 52277, Behörd. genehmigt.

Radio

Heinz Busch, Radioklinik Höfchenstraße 62, Tel. 30936, Anerk. Modelle-Vorverkauf, Reparatur-Werkstatt, Vorführung siml. Rundfunkgeräte l. m. Ausstellungsraum.

Radio

S. Blumenfeld, Radio-Weidenstraße 5, Spezialhaus für Rundfunk-Geräte — Licht- und Kraftanlagen. Fernsprecher Nr. 53515.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelner, Bresl. 5, Gartenstr. 59/60 neb. Liebigtheater, Tel. 34039, Rundfunkgeräte u. Zubehör siml. Fabrikate, Antennenbau, Reparatur, „Loewe“-Kundendienst

Radio

Taschenlampen-Vertrieb, G. m. b. H., Geschäfter, Fritz Friedländer, Schmiededrucke 43, Fernruf 29035, Alles für den Rundfunk, auch Reparaturen preiswert.

+ Sanitätshaus Alb. Sorauer

jetzt Hofenstr. 77, Fernspr. 31379, Reibungsgut sortiert, Lager sämtl. Artik. z. Krankenkasse, Hyg. Gummiwaren, Med. Verbandsstoffe usw. Verklebung, Elektr. Lichtäder aller Art.

Schildermalerei

David Bley, Herdastri 65, Tel. 37244, in. Eisenblech, Platten, Firmenschilder aus Glas, Metall und Holz, Bekleblaternen, Tagesleuchtschilder, Verzierungen, Auf- und Verkaufsschilder.

Schirme

A. Bettsack, Ohlauer Straße 86, gegenüber Klammern. Bekannt gut und preiswert.

Schneider für Herren

Gebr. Mecht, Schneider, Schweidnitzer Straße 38/40, l. Telefon 56891.

Schuhreparaturen

Alexander Mohr, Taunzienplatz 34, Sorgfältige Ausführung, daher apasam im Verbrauch, Rasche Abholung u. Zusendung, Telefon 52524.

Seifen, Waschmittel, Parfümieren

Seifenhandlung **Scheyer**, Rehdigerstraße 22, Telefon 80416, Lieferung frei Haus.

Spezial

Sammelverkehr — Lagerung — Eildienst in der Stadt. **L. Matzdoff**, Antonenstr. 19, 21, Ruf 24244.

Sport-Haus

A. Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11, Spezialgeschäft für Tennis, Wasserwandersport — Wettermantel — Sportbekleidung für die Jugend Telefon 33140, Katalog gratis.

Tapeuten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11, Tel. 33140, Spitzenleistungen in allen Preislagen. Zusendung von Musterbüchern auf Wunsch.

Tapeuten

Leipzig & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17.

Tapezierer u. Dekorateur

Georg Koppe, jetzt Herdastri 33, Anfertigung von neuzeitlich Polstermöbeln u. Dekorationen. Tapezieren von Wohnungen sowie Linoleumarbeiten.

Teppiche

Leipzig & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17, Schlesiens größtes Spezialhaus für Teppiche und Gardinen

Tischlerei

Michael Kaliski, Breslau 21, Fröbelstraße 10, Telefon 82337/8, Holzarbeit, Tischlerei, Bautischlerei und Möbelfabrik.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss, Karlstr. 46, an der Schweidnitzerstr., auch Reparaturen und Umarbeiten von Schmuckkassen aller Art. Langjähriger Fachmann.

Uhren und Goldwaren

repariert gut und billig **Berthold Riesenfeld**, Uhrmacher u. Feinmechaniker, jetzt Sadowastraße 36 hpt. Telefon 32400.

Versicherungen

Käthe Lippmann, Versicherungsbüro, Charlottenstraße 27, Tel. 81470, Beratung jeder Zeit unverbindlich und sachgemäß.

Vervielfältigungen

S. Horwitz, Ring 3, Telefon 55265, Bürobücherei

Wäsche

Anfertigung von Leib- und Bettwäsche, auch von eigenen Stoffen, sowie jede Reparatur gut u. billigst. **Regina Baer**, Auguststr. 67, hpt. Fernsprecher 56972.

Wäscherei

C. Kühne, Tel. 36406, Gartenstr. 61 früherer Schneider & Wolf Gardinen — Handwäscher — Wässhälter — Ausbesserungen — Freie Abholung, freie Zusendung.

Wasserleitungen

O. Unikower, Kronprinzenstraße 41, Telefon 39181.

Weine

Weingroßhandel **Heinrich Bächter**, Breslau, Büttnerstr. 26/27, Tel. 50202, Domaine des Sablons . . . R. M. 155 Sehrfein, Span, Weinwieh, Sauternes

Wohnungsnachweis

Läden, Geschäftsräume, Wohnungen. **Sachs**, Wohnungsnachweis Goethestr. 10, Tel. 82876.

Wollwaren, Trikotagen

kaufen Sie gut und billig bei **Emil Schmelz**, Friedrich-Wilhelm-Straße 25, Telefon 55415.

Die gute Zigarre

bei **D. Königberger**, Kala-Wilhelms-Str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2 gegenüber Wertheim. Tel. 36094 seit 18671

Zigarren

Albert Krzywny, Breslau 13 Kaiser-Wilhelm-Straße 60, Zigarren, Zigaretten in all. Preislagen sowie Rauch-, Rauch-Schnupftabake. Telefon 3187.

Zigarren

Klebe Baucher kaufen Zigarren bei **M. Priegelsheim** jetzt Inhaber **Willy Goldschmidt**, Gartenstr. 55/56 neben Liebig-Theater. Fachmännische Bedienung

Sichern Sie sich

einen guten Platz für ein Inserat in der nächsten Nummer des „Jüdischen Gemeindeblatts“

Zahlung des ersten Monatsbeitrages verabfolgt, ohne diese ist jedoch der Besuch des Hallensportabteils ausgeschlossen.

4. Wir machen auf den Mitgliedsbeitrag für unser Schwimmteam am 11. Oktober er. aufmerksam. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Reichsausschuß jüdischer Sportverbände

Der Deutsche Mattabi-Kreis e. V. und der Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, haben den Reichsausschuß jüdischer Sportverbände gegründet. Diesem müssen laut Verfügung des Herrn Reichsportführers, Altenscheidt Nr. 7017/34 Lf. Ru. und Nr. 5534/34 Lf. Ms., sämtliche jüdischen Turn- und Sportvereine angeschlossen sein.

Der Reichsausschuß hat sich zusammen aus den Herren Dr. A. b. a. u. Dr. Friedenthal und Paul Lewinsohn vom Deutschen Mattabi-Kreis e. V. und den Herren Dr. Löwentheim, Dr. Elsbach und Walter Bed vom Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten. Die Geschäftsführung wird wahrgenommen durch die Herren Lewinsohn und Bed.

Die Geschäftsstelle wurde von den beiden Verbänden dem Deutschen Mattabi-Kreis als dem älteren Verband übertragen und befindet sich Berlin W 15, Meinekestr. 10. Die Mitgliedschaft lautet: Reichsausschuß jüdischer Sportverbände. Die organisatorische, sportliche und weltanschauliche Selbstständigkeit der beiden Organisationen bleibt vollkommen gewahrt.

Sportabteilung

des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Als der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten im vorigen Jahre mit dem Aufbau seiner Sportgruppen begann, geschah dies erklärlicherweise nicht nur, oder nur am wenigsten um der alten Frontsoldaten willen, deren jüngerer heute das 40. Lebensjahr halb erreicht haben wird, sondern in der Hauptsache, um den jungen jüdischen Menschen eine sportliche Heimstätte zu schaffen. In der Ortsgruppe Breslau darf diese Bedeutung als in jeder Hinsicht gelungen bezeichnet werden. Von den fast 1000 Mitgliedern der Sportgruppe befindet sich weitaus die größte Zahl im jugendlichen Alter. Angehörigen von den Kindergruppen, in welche Kinder von 4 Jahren an aufgenommen werden können, über die jugendlichen Gruppen, in welchen Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen zusammengeschlossen sind, bis zu den Gruppen der älteren Jugend und der athletischen Kampfmannschaften, lernt die Jugend bei uns nicht nur die Muskeln üben und härten und je nach den Altersgruppen eine immer strengere Disziplin, sondern es herrscht auch in unserer Turnhalle und auf unserem Sportplatz eine heitere Fröhlichkeit und eine ausgezeichnete Kameradschaft, wie sie eben die Verschärfung in freier Luft gegerollte Körperbetätigung, die gruppenmäßige Zusammensetzung Gleichaltriger und die Hinführung zu ideellen Zielen durch erfahrene Leiter mit sich bringen.

Wer im letzten Jahre persönlich das Auftreten der Sportgruppe in der Öffentlichkeit beobachtet hat — und wir sind glücklich, daß Hunderte von Breslauer Gemeindemitgliedern immer wieder Gelegenheit benutzten haben — der konnte sich selbst von der Gesichtslosigkeit und Disziplin unserer Jungen und Mädels bei dem Turnmarsch vor Gefallen-Gedankenfreier überzeugen, der konnte bei den leichtathletischen Wettkämpfen sehen, daß von den Jünglingen angefangen bis zu den Kampfmannschaften, alle ein großer Eifer und sportlicher Geist beherrscht und daß auf diese Weise schon sehr beach-

liche Leistungen erzielt werden sind. Unsere öffentlichen Fußballwettkämpfe und Fußballwettkämpfe zeigen den Mannschaften, aus welchem Sportspiege herauszuwachsen.

Nicht nur unsere Jungen und Mädels sind vom Sport im N. J. F. begeistert, sondern wir freuen uns ganz besonders, auch von den Eltern immer wieder zu hören, wie sehr sie die Erziehungsarbeit begrüßen, die auf dem Wege über Turnen und Sport bei uns geleistet wird. Die Vielseitigkeit des im N. J. F. betriebenen Turnens und der Sportarten gibt jedem eine Möglichkeit, nach seiner Neigung den Körper zu stärken. Die körperliche Leistung heute notwendiger ist denn je, braucht nicht mehr bewiesen zu werden.

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba e. V. Arbeitsplan

Turnhalle Sonnenstraße 46.

Montag, 20.15 Uhr, Alte Herren- und Männer-Turnen.

Dienstag, 20.15 Uhr, Frauen-Turnen.

Mittwoch, 20.15 Uhr, Boxen, Leichtathleten-Spallen-Training.

Donnerstag, 20.15 Uhr, Ringen, Tischtennis.

Samstag, 9 Uhr, Leichtathletik- und Fußballtraining auf unserem Sportplatz, Ostvieh, hinter Gussbau Waldmanns Park.

Heimabend:

Gruppe Langer: Dienstag, 21. Uhr, bei Dr. Lur, Lautenkielpl. 1b. Gruppe Reich: Dienstag, 20.45 Uhr, Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgarten 28.

Gruppe Barut: Donnerstag, 20. Uhr, Turnhalle Sonnenstr. 46.

Gruppe Prinz: Freitag, 21. Uhr, Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Gruppe Heppner (Schach): Donnerstag, 20.30 Uhr, Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgarten 28.

Der Mattabiabend ist regelmäßig jeden Mittwoch, abend 20.30 Uhr in unserer Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Schiffahrt:

Anfänger: Montag, 21.-22. Uhr, Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Mittler: Dienstag, 19.30.-20.30 Uhr, Gemeindehaus 2.

Fortschrittliche: Donnerstag, 21.-22. Uhr b. Weinberg, Freiberger Straße 24.

Im Oktober beginnen am ersten Übungsabend unsere Vereins-Tischtennis-Meisterschaften!

Ueber unsere Erziehungsarbeit ist das wesentlichste im Bericht über die Jugendarbeit am Eingang dieser Nummer gesagt.

AUS ALLER WELT.

Nach amtlichen Feststellungen ist die Zahl der Juden in Preußen von 401.446 im Jahre 1925 auf 361.826 im Juni 1933 zurückgegangen, d. h. um 10,5 Prozent. Die jüdische Bevölkerung im gesamten Deutschen Reich ist schätzungsweise von 564.379 im Jahre 1925 auf 500.700 im Juni 1933 durch Sterbeverluste und Auswanderung zurückgegangen.

In Amsterdam wurde nach einem Referat von Prof. D. J. L. Palache, einem der bedeutendsten Führer der holländischen Sephardim, eine Pro-Maranen-Vereinigung gebildet, die sich die Förderung der Maranenbewegung, insbesondere in der Gegend von Bagdad, zur Aufgabe gesetzt hat.

In Lemberg ist eine aus italienischen und Schweizer Gelehrten bestehende Expedition eingetroffen, die die Aufgabe hat, eine ethnologische-demographische Untersuchung über die Karäer in Polen, deren Zahl immer mehr zurückgeht, durchzuführen.

Offiziell, in dem man sich wohlfühlt!

Calé Fahrig Calé König Zwinglerplatz 2 Gartenstraße 40	Hotel Adlerhoi Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 30694 und 34630 Moderne Zimmer, fließend. Wasser Mäßige Preise	Fränkische Weinstuben Preher Karlig Inh.: Liesel Barwitz Messergrasse 28 Der gemüthliche Betrieb
Sie essen gut  u. preiswert im Restaurant der Lesning-Logo , Agnes- straße 5 - Tel. 548-965. - (Lur Aut. 4 Sym. -k. - Mittags und im Restaurant)	Sussmann's Speischaus Tautenzienstr. 14, Mittag- u. Abend- Tisch, Gedeck von 70 Hrn. an. Spezialität: der rühmlichst bekannte Ober- schlesische Hasekuchen. Tägl. frisch. Tel. 20234.	Littauer's Weinstuben und Weingroßhandel Ring 50
Hohenzollernstraße 76 Konditorei, Café, Spezialität: Eis Inhaber: Fritz Jaenrich Lieferwagen frei Haus	Tautenzien-Theater das Kino für Jedermann	Konditorei Seelig Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78

Bibliographie der jüdisch-schlesischen Literatur

für die Jahre 1932 und 1933 (Jahrgang 6 und 7)

Von Rabbiner B. Willing, Breslau

Abkürzungen:

BZM	Breslauer Neuzeit Nachrichten
CB	Central-Vereinsetzung Berlin
GB	Gemeindeblatt (mit darauffolgender Ortsbezeichnung)
GBd	Breslauer jüdisches Gemeindeblatt
JF	Jahrbuch Familienblatt Hamburg
JF	Mitteilungen d. G. f. jüd. Familienforschung, Berlin
JL	Jüdisch-liberale Zeitung, Berlin
JR	Jüdische Rundschau, Berlin
JR	Jüdische Zeitung für Ostpreußenland, Breslau
MB	Monatsschrift f. Geschichte u. Wissenschaft d. Judentums
MB	Neue Breslauer Zeitung
Ed	Der Edler, Zeitschrift d. Reichsb. jüd. Frontsoldaten
Ed	Schlesische Monatshefte, Breslau
Ed	Der Oberkiefer
Ed	Zeitschrift f. Gesch. d. Juden in Deutschland
Ed	Zeitschrift d. Juden in der Tschekoslowakei, Brünn
Ed	Zeitschrift des Vereins f. Gesch. Adelsjeden

Druckschriften, die sich persönlich nicht eingesehen habe, d. h. nur aus Anzeigen kenne, sind mit einem Stern (*) bezeichnet. Jeweils Erwähnung einer möglichst großen Selbstständigkeit wird gegeben, alle Neueinrichtungen und Artikel, die sich auf dieses Gebiet beziehen, dem Verfasser jeweils Aufnahme in die Bibliographie zu überlassen.

[M]er], H.: Jitsa Horowitz-Baran in: ZM 1932 S. 4 Z. 143/4 (m. Portr.) — A. H., als Tochter eines ungarischen jüd. Gemeindevorstandes 1847 geboren und zu Starzberg gestorben, war die Schwester des Schauspielers Ludwig B. und die Mutter des Breslauer Intendanten Paul B.

[M]er], Franz: Die Gläser Münze. Archival. Studien zur Geschichte des Münzwesens d. Grafschaft Glaz. Gläser Heimatblätter Bd. XXIV 1932 Glaz, 128 S. (weitere erschienen in den „Gläser Heimatblättern“, Hrgg. 18 u. 19). — Darin Regesten betr. Juden: Nr. 175 (1622), 231, 255, 256, 241 (1837).

[M]er], Hans: Kriegsgeschehn. u. Kriegspläne der Festung Cosel im

Kriegsarchiv zu Wien in: OZ 1933 S. 10 Z. 574 82. — In einer Zeitschrift über C. v. 1. 1762 wird (S. 574) das Haus „des reichen Juden u. Braumweinliebhabers“, ebenf. S. 581 „des reichen Gemeindevorstandes u. Braumwein jüdischen Pächters Haus“ erwähnt.

[M]er], Franz: Breslauer Statist. f. oder so. in: CB 1932 Nr. 51 S. 512. — Betr. jüd. u. getaufte Professore, die in Bresl. leben oder von dort stammen

*Bab., Julius: Die Portents. Geschichte einer deutschen Theaterfamilie. Berlin, G. Ziller, 1932, VII, 368 S. — Die auf diesem Buch beruhende, bringt jüdisches Blut in die Familie durch die Frau Elvira Berens (1801—1877), Theater-Schülerin, geb. u. Hamburg 1805 als Tochter des aus Oberhiesien stammenden Simon Lewin.

Bach, C. f. Carlbach, Esriel.

Bach-Strach, Verba: Zur Erinnerung an Prof. Dr. Benno Bach (1844—1909) in: ZM 1932, 9. — B. war 37 Jahre am Johannes-Gymnasium in Br. tätig.

Bach-Strach, Verba: Eine Minute. Zur Erinnerung an Luise Freuden (geb. 18. 12. 1932) in: Blätter d. jüd. Frauenbundes ... Br. 1933 Nr. 2 Z. 8—9 (auch in: Beilage zur ZM 1933 Nr. 3).

Beckers, Max: Juden und Gerechtigkeit in: ZM 1932, 45 S. 11. — In diesem Artikel werden nur allgemein kulturelle Beziehungen d. J's u. Juden erörtert; sämtliche unerwähnt sind jedoch einige wichtige persönliche Beziehungen zu Juden, wie A. B. zum R. Pinchas-Weiss, zu dessen 70. Geburtstag S. G. H. ein fogar im Druck erschienenen Festgedicht verfasste.

Berkovitz, M.: (Solomon Salomon) Schajim Halberstam. Zum 100. Geburtstag, in: ZM 1932, 20. — Der Gelehrte B. lebte von 1860—1932 in Bialist (Schles.).

Bernfeld, Emanuel: Wilhelm Freier zum Gedächtnis in: ZM 1932, 52 S. 528. — Zum 100. Geburtstag, d. aus Grünberg i. Schlef. stammenden dreif. Altgenossen B. und dessen Stellung zum Judentum.

Bernstein, Hans: 20 Jahre Breslauer M in Breslau 323 II, 11 (Nov. 1932).

Behn: Schicksalsende der Anwaltschaft in: Schlef. Ztg. (Bresl.) v. 12. April 1933 — betr. das Schicksal der jüd. Rechtsanwältin und Widter lebendens in Bresl. (Fortsetzung folgt)

Oefen und Herde

Heizsonnen — Petroleumöfen

Eisenhandlung Brandt

Friedrich-Wilhelm-Straße 89 — Telefon 280 36



Nur Kupfer-
schmiedestr.
Bettfedern
Daunen
fertige Betten
Inlette
Rieseauswahl
stets gut und billig

Für 1 Mk.

wird

1 Anzug

Mantel

gesäubert, gebügelt

Reparaturen

sauber und billig

Presto

Gartenstr. 21

Tel. 556/9, Abholung

und Zustellung frei.

Vogelfutter

Pfd. 25 Pfg.

Auerbach & Co.,

Samenhandlung,

Gartenstr. 6, A. Sonnenpl.

Delikatessenhaus am Friedberg

Kais.-Wilh.-Str. 127 E. Schubert Telefon Nr. 548 70

empfiehlt sämtliche Artikel für die feine Küche

Lieferung durch Boten frei Haus

G. Schützmann

Breslau 18, Oranienstr. 34, Ecke Fehrbellstr.

Kolonialwaren — Feinkost

Obst — Gemüse

Hausverwaltungen

Journamt gewissenhaft b. maßig. Honorar

Kurt Silberstein, Gahlsstr. 142 144

Telefon 813 52.

Für Wirtschaftsverwaltung

Treuhänder-Verwaltung

Hausverwaltungen

Kolonialwaren, -Geschäfte, u.

Hypotheken-Vermittlung

Sanierungen und Finanzierungen

ermöglicht sich

Dr. Alfred Hirschfeld

Berater der Volkswirt

Breslau 1, Ohlauerstr. 87, Tel. 53002

(Haus „Goldene Krone“)

Geben Sie Ihre

möbliertes

Zimmer

in Arzthaus

ab 1. Oktober

zu vermieten.

Taubenitzstr. 83, 1.

Fernspr. 563 97.

Familien

anzeigen

in das

Jüdische

Gemeindeblatt

Donnerstag, den 4. Oktober, 20⁰⁰ Uhr

Lessing-Loge, Agnesstr. 5

Sebaldi

Heilseher, Meister der Psychometrie

Vortrags- u. Experimentierabend

mit Freibrantverwaltung

Karten zu RM 2.—, 1.25, 0.80 z.

haben bei Bücherei E. Meidner,

Kais.-Wilh.-Str. 21, Buchhandlung

Lichtenstein, Kais.-Wilh.-Straße 99

und Abendkasse

Berufs-Mäntel

weiß grau, oliv, braun

4.80, 4.50, 4.25, 3.75, 3.25

Adolf Malinowski, Klosterrstraße 21

Hausverwaltungen

übernimmt Bausachverständiger (jüd.)

mit jahrelanger Erfahrung in der Ver-

waltung von Hausgrundstücken u.

mit umfassenden Kenntnissen im

Steuerwesen sowie Buchführung bei

billigen Gebühren u. gewissenhafter

Wahrung aller Interessen. Anfr. u.

R. Z. 500, a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein sonniges

möbliertes Vorderzimmer

im 2. Stockwerk

zu vermieten.

Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr.

Luise Rosenhan, Schweinertstr. 45/47, II, lks.

Zurückgekehrt

Dr. Hans Goldschmidt

Frauenarzt

Frankfurter Str. 5 - Tel. 562 61

Alle Krankenkassen

Bad Reinerz

MARGARETHA

Kurspension, Tel. 272

Arzt im Hause.

Zurück

Dr. L. Boss

Ohren, Nase, Hals

Friedr. Wilh. Str. 61

Alle Kassen

Arthur S. Wendriner

Baugeschäft

Breslau 21, Reichelstr.

Telefon 857 05, seit 1881

zur Effektenbörsen zugelassen

kulanteste Behandlung aller

Banktransaktionen.

Privatkochunterricht

Eintritt der Zeit

auch

einzelne Tage

Breslau 13

Auguststr. 53

Telefon 30830

Frau Rosa Apt

Ein gut erhaltener

Blüthner-Stutzflügel

freuz-
ig gegen Barzahlung sofort an Privat

zu verkaufen.

Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr.

Luise Rosenhan, Schweinertstr. 45/47, II, lks.

Glaser-Arbeiten

führt billig aus

Mammoth

Hofstrasse 48, Tel. 336 95

Kunststapfen

Kunst- u.

Wäschestopfen

jeder Art

führt außer

u. billig aus

Grete Münzer

Oderstraße 12

In

jede jüdische Familie

gehört das

Jüdische Gemeindeblatt

JOHANNISBAD Das hervorragende Nervenheilbad

(CSR, Riesengebirge)

verjüngt!

Auskünfte u. Prospekte durch alle deutschen Reisebüros u. die Kurkommission

Lipton-Tee

der Weltfirma
Lipton Lmtd., London
eröffnet in Paketen von 100 Gramm an
und in Kisten, sowie feinsten Himbeer-
saft und alle Arten Weine auch **טעג**
zu billigen Preisen
G. Blumenthal & Co.
Opitzstr. 23, ptr., Fernsprecher 819 76

AUTO FERNDIENST HUTU

(R. J. F.)

Taschenstr. 20, Ruf 587 37

Modernes Wagenmaterial

Berlin

Min-jeden Dienstag
Donnerstag
Sonntag

13⁵⁰

(Rückfahrt beliebig!)

Beuthen

Jeden Montag,
Mittwoch, Freitag
Rückfahrt beliebig!

8.-

Gesellschafts- und Vereinsfahrten
besonders preiswert

Tages-Ausflugsfahrten

siehe Tageszeitungen

Karten: Taschenstr. 20, Ruf 587 37

Zigarettensalon: Ring 18, Ruf 568 90
Zigarettensalon: Draisstr. 70, Ruf 568 90
Marschstraße 4, Behrendt: Ring 6, Ruf 599 54
Rauschstr. 100 — Ermäßigte Eintrittskarten für Mitglieder des
Kulturkreises nur in der Geschäftsstelle, Kaiser-Wilhelm-Str. 40.
Geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder der Synagogengemeinde.

Richard Standfuss, Breslau I

Inhaber: **Leo Böhm**

Gegründet 1845 **Kupferschmiedestr. 39** Telefon 26654

Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft

Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen



Kulturkreis

Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur

Jüdische Dichter der Gegenwart

Ch. N. Bialik

Sonntag, den 13. Oktober 1934, abends 8 1/4 Uhr

Freundesaal, Neue Graupenstr. 35

Redner: Dozent Dr. Heinrich Speyer

Mitwirkende: Ruth Hennig, Lotte Rosenbaum-Schwarz,
Werner Sander, ein Sprechchor der deutsch-
jüdischen Jugend und des Hechalutz mit Fritz
Grabowski als Chorführer.

Eintrittspreise: RM 1.25, 1.00, 0.75 bei Brandeis, Karlstraße 7;
Horwitz, Karlsplatz 3 u. Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39
Erwerbslose und Schüler RM 0.30 (nur der Abendkasse).
Mitglieder des Kulturkreises gegen Ausweis ermäßigte Karten
nur in der Geschäftsstelle, Kaiser-Wilhelm-Str. 40.

Geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder der Synagogengemeinde.



Kulturkreis

Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur

1. Kulturkreis-Kindernachmittag

Mittwoch, 10. Oktober, 16 Uhr, Großer Vereinsaudisaal

Kürassierstraße 13/15

Kinder feiern blauen Montag

לדים חגים אכרו חג

Nachfeier von Simchas Tauro.

Aus dem Programm:

Buschbilder-Schau, Kindersymphonie, Kinderwettbewerb auf der
Bühne: Wer kann's am besten. „Ein Lied — ein Gedicht — ein
Tanz — ein Musikstück“. — Meldungen bis 3. Oktober an die
Geschäftsstelle. — Die beste Leistung wird prämiert.

Vorverkauf bei Brandeis, Karlstr. 7; Horwitz, Karlsplatz 3;
Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39. — Kinder RM. 0.50,
Erwachsene RM. 1.00 — Ermäßigte Eintrittskarten für Mitglieder des
Kulturkreises nur in der Geschäftsstelle des Kulturkreises (Ausweis)

Geschlossene Veranstaltung f. die Mitglieder der Synagogengemeinde

LIEBICH-THEATER

Täglich 16.15 und 20.15 Uhr:

Varieté-Festspiele

12 erstklassige

Varieté-Akte

*Zum Umzug
nach Leipzig*

Bri. Box



**Rhythmik,
Gymnastik,
Gehörbildung**

Sprechstunde, telefon.

854 27 (2 bis 3 1/2 Uhr)

Oranienstraße 9, ptr.

HILDE MANASSE

staatlich anerkannt



●Kaufe●

getragene Herren-

und Damen-Gar-

derobe, Schuhe u.

Wäsche, jew. auch

Wettfeiern, zahle

60 Pf. e. Briefe.

Fuchs, Abalbert-

Str. 4. Tel. 40465

Büroartikel

Bucheinbände

Papier

Kalender 1935

Wallbach

Reuschstr. 46

Ruf 541 85

LIPPIK · HINKE

früher Taschenstraße, jetzt am

SONNENPLATZ

Ergänzungen und Ersatzteile

für früher bei uns gekaufte

Kaffee- u. Tafelgeschirre

Haus- und Küchengeräte

Alpaka-Silber, Stahlwaren

in bekannter Güte zu

zeitgemäßen Preisen

KAUFT BEI UNSEREN INSERENTEN!

Seit 1896
die Einkaufsstätte für Alle BARASCH